

# Einlass

*Ein himmlisches Schauspiel in 3 Akten.*



## Personen

Maria.

Thomas.

Klaus.

Nora.

Horus.

Petrus.

Typewriter.

## Set

Erster Akt: Die gesamte Bühne ist verdeckt. Außer den Kleidungsstücken wird nichts benötigt.

Zweiter Akt: Im hinteren Teil der Bühne sieht man ein riesiges, weißes Tor – die Himmelspforte. Davor stehen zur linken Seite eine Reihe Stühle – ähnliche wie jene aufgereiht, wie man sie auf dem Amt wiederfindet. Auf der rechten Seite sieht man einen reich geschmückten, christlichen Altar.

Dritter Akt: Im hinteren Teil der Bühne steht weiterhin die weiße, riesig wirkende Himmelspforte. Nun jedoch befindet sich die Bühne auf der anderen Seite. Die Ausstattung der Bühne gleicht einem Gericht, welches auch in diesem Akt abgehalten wird.

## Erster Akt. Erste Szene

*Der Vorhang ist verschlossen. Eine Gruppe von vier noch recht jungen Menschen – Maria, Thomas, Klaus und Nora – geht umher. Alle tragen dieselben Kleidungsstücke, gestreifte Uniformen in Weiß und Gelb.*

**Maria:**

Es kann nicht mehr lange dauern! Dann müssten wir da sein!

**Thomas** *durchschnaufend:*

Das sagst du schon seit einer halben Ewigkeit!

**Klaus** *sich den Schweiß von der Stirn wischend:*

Mir kommt diese halbe Ewigkeit eher wie eine ganze vor!

**Nora:**

Hört mal auf zu nörgeln, ihr beiden! Wer weiß, vielleicht sind wir ja schon drin und haben es gar nicht gemerkt!

**Klaus:**

Glaubst du wirklich daran? Hast du nicht gehört, was die Wartenden gesagt haben? *Überbetont.* Und zwar alle!

**Thomas:**

Klaus hat Recht, Nora! Es gab nicht einen einzigen, der meinte, dass wir die Himmelspforte schon passiert hätten!

**Maria:**

Außerdem haben wir noch gar keine Nummer! Die Wartenden sagten doch, dass man erst dann eine Nummer bekommen würde, wenn man an der Himmelspforte geklopft habe!

**Nora:**

Ja, aber wer weiß! Vielleicht haben wir einen geheimen Zugang gefunden und befinden uns schon im Paradies, ohne dass wir es wissen.

**Thomas:**

Irgendwie spricht mein unendlicher Durst dagegen, dass wir im Paradies sind! Ich habe eher das Gefühl, dass wir der Hölle viel näher sind als dem Himmel!

**Nora *spitz:***

Besonders, wenn man so viele Sünden in seinem kurzen Leben angehäuft hat!

**Thomas *knurrend:***

Wie witzig, Nora! Ich lache, wenn ich den Witz finde!

**Maria:**

Hört auf, euch zu streiten! Ich finde, wir müssen jetzt zusammenhalten!

**Klaus:**

Warum müssen wir das überhaupt? Ich bin mir nicht sicher, dass wir dann eher die Pforte erreichen oder gar eingelassen werden!

**Thomas:**

Nicht, nachdem ich gesehen habe, wie viele Menschen dort draußen im Tal des Wartens vor sich her lungern!

**Maria:**

Ach, wer weiß! Vielleicht ist das Herumlungern ja die göttliche Strafe und wir werden direkt hineingelassen!

**Thomas:**

Das kann ich mir nicht vorstellen!

**Nora:**

Ich mir schon! Immerhin meinte ich am Rande eines Felsens ein paar üble Gestalten aus der Geschichte wiederzuerkennen. Und die waren schon ein paar Jährchen älter! Die müssen bestimmt für ihre Sünden büßen!

**Klaus *stehen bleibend:***

Wen hast du denn gesehen? Ich dachte zwar, ich hätte Mussolini in seiner Uniform gesehen, aber es war wohl am Ende einfach eine Sinnestäuschung!

**Nora** *ebenfalls stehen bleibend:*

Hast du die kleine Gruppe nicht gesehen, die da am Felsen die ganze Zeit Karten gespielt hat?

*Auch Maria und Thomas bleiben stehen.*

**Klaus:**

Die haben da Karten gespielt? Wer war es denn?

**Nora:**

Ich habe zwar keine Ahnung, wie die alle heißen, aber ich glaube, dass das mal irgendwelche Schwerverbrecher gewesen sind. Mafiosi und so!

**Maria:**

Irgendwann dachte ich auch, dass ich Napoleon gesehen habe. Aber nicht wie man ihn so kennt, sondern irgendwie eingeknickt und in sich zusammengefallen. Es war nichts von dem Charisma zu sehen, welches man ihm immer andichtet!

**Thomas** *ungläubig:*

Ihr wollt mir doch nicht erzählen, dass ihr all diese Gestalten gesehen habt! Ich meine, wie lange muss dann Napoleon hier schon warten? *Schüttelt seinen Kopf.* Damit ist doch eindeutig klar, dass ihr einer Täuschung aufgesessen seid.

**Nora:**

Oder es ist die Bestätigung, dass Maria mit ihrer Vermutung recht hat, dass die Menschen, die viel verbrochen haben, eben länger auf den Einlass in den Himmel warten müssen.

**Thomas:**

Und warum sind sie dann nicht in der Hölle?

**Maria:**

Vielleicht gibt es sie gar nicht! Schon mal daran gedacht?

**Thomas:**

Ich habe ja noch nicht einmal glauben können, dass es den Himmel gibt! Wie kann ich daran denken, dass es die Hölle nicht gibt?

**Maria:**

Na, sieh es mal von dieser Seite! Ich kann mich noch an mein Leben erinnern und weiß noch, dass es nichts Schlimmeres und Nervtötenderes gab als auf irgendwas zu warten.

**Nora:**

Ich habe manchmal gern gewartet! Hat die Spannung gehoben!

**Maria:**

Klar hat man auch schon mal gerne auf was gewartet – aber mal ganz im Ernst, wie lange war das? Stell dir jetzt mal vor, dass du vielleicht hunderte von Jahren warten musst! Wie es dir dann geht!

**Thomas:**

Und wer weiß, ob die Zeit hier im Himmel genauso schnell verläuft wie im Leben. Da kann das Warten auch mal zur unendlichen Qual werden. Ich für meinen Teil hasse jegliches Warten! Allein schon das Warten auf eine Lieferung hat mir manchmal den letzten Nerv geraubt!

**Klaus** *zu Thomas tretend:*

Da sagst du was Wahres, Thomas! Es gibt nichts Schlimmeres, als Zeit mit sinnlosem Warten zu verträdeln! *Kurze Pause.* Und je länger wir hier herumstehen, desto länger werden wir brauchen, um zur Himmelpforte zu kommen!

*Indem Klaus und Thomas vorangehen, folgt ihnen Nora. Allein Maria bleibt noch einige Augenblicke stehen.*

**Maria** *den anderen nachrufend:*

Seid ihr sicher, dass wir überhaupt in die richtige Richtung gehen?

**Thomas** *seinerseits rufend:*

Immer dem Pfad nach! Immer dem Pfad nach!

**Maria:**

Und wenn wir dann ewig unterwegs sein werden? Vielleicht sollten wir doch besser hier warten!

**Thomas** *kaum noch zu sehen:*

Auf was denn? Auf Sankt Nimmerleinstag?

*Thomas, Nora und Klaus ab.*

**Maria** *leicht gereizt folgt sie den anderen dreien:*

Immer muss es nach deren Nase gehen! Nur durch die beiden Jungs sind wir überhaupt in dieser Lage! Und irgendwie habe ich das Gefühl, dass es die falsche Entscheidung ist, immer nur dem einen Weg zu folgen! *Sieht sich um.* Ich glaube, dass die Himmelpforte hier ganz in der Nähe ist! *Dann schneller; rufend.* Wartet auf mich!

*Alle ab.*

## Erster Akt. Zweite Szene

*Erneut bleibt der Vorhang geschlossen. Von der Seite die vier jungen Menschen, dieses Mal gehen sie jedoch deutlich langsamer und wirken entkräftet. In der Mitte der Bühne bleibt Nora, die vorne geht, mit einem Mal stehen und drückt ihren Rücken streckend durch. Die anderen tun es ihr nach und schauen sich derweil um.*

**Maria** *spitz:*

Nichts! Rein gar nichts! Als würde man dauernd im Kreis laufen!

**Thomas** *angefressen:*

Ich habe es ja verstanden, Maria! Kannst du mal langsam damit aufhören?

**Maria:**

Womit denn?

**Thomas:**

Mit deinen dauernden Klugscheißereien! Die gehen mir inzwischen tierisch auf den Keks!

**Maria:**

Du wolltest doch dem Weg folgen, immer weiter, bis ans Ende aller Tage!

**Thomas:**

Und du wolltest an Ort und Stelle bis zum Sankt Nimmerleinstag warten! Ist das besser?

**Maria:**

Wer weiß! Aber hier herumlaufen hat sich als falsche Option erwiesen!

**Thomas:**

Und was schlägst du vor? Sollen wir hier vielleicht so lange warten, bis wir verdurstet sind? Oder bis wir uns über unsere Entscheidung schwarzgeärgert haben?

**Maria:**

Nein! Ich will, dass wir mal darüber nachdenken, was wir hier machen!

**Thomas:**

Die Himmelpforte suchen? Das vielleicht? Ich meine, wenn du denkst, dass du auf einem Ferienausflug bist, kannst du ja gerne hier warten. Wir gehen derweil weiter, denn die Himmelpforte kann nicht mehr weit sein!

**Nora:**

Ihr beiden! Hört endlich auf zu streiten!

**Maria *laut:***

So, so! Sie kann also nicht mehr weit entfernt sein! Ach wie gut, dass ich das auch mal behauptet habe!

**Thomas *lauter:***

Und wie sehr du dich getäuscht hast!

**Nora *sehr laut:***

Hört endlich auf! Schluss! Schluss! Schluss!

**Thomas:**

Sie will ja nicht aufhören!

**Maria:**

Und du kartest immer nach!

**Nora *schreiend sich die Ohren zuhaltend:***

Ah! Es reicht! Es reicht mir eindeutig! Ich kann das nicht mehr aushalten! Klaus?!

**Klaus *überrascht:***

Was denn, Nora?

**Nora** *indem sie seine Hand erfasst:*

Lass uns die beiden alleine herumstreiten lassen! Gehen wir einen anderen Weg!

**Klaus** *während er versucht, auf der Stelle stehen zu bleiben:*

Ich... Nun, ja, ich... Ich bin...

**Nora** *genervt:*

Was denn?

**Klaus** *unsicher:*

Ich bin mir nicht sicher, ob ich mitkommen will! *Blickt zu Maria, die ihm einen eindeutigen Blick zuwirft!*

Nein, ich werde wohl bei den anderen beiden bleiben!

**Nora:**

Nur, weil sie dich immer noch unter ihrer Kontrolle hat? Klaus! Du bist ein erwachsener Mensch!

**Klaus** *kleinlaut:*

Ich war ein...

**Nora:**

Ich weiß, was du mir damit sagen willst! Und genau deswegen musst du endlich mal lernen, dass Maria keine Macht über dich hat – außer die, die du ihr freiwillig gibst! Hier oben, das ist der Himmel! Hier gelten die ganzen Gesetze nicht mehr, die auf der Erde gegolten haben! *Kurze Pause.* Was willst du nun tun, Klaus?

*Man sieht, wie Klaus zwischen den beiden Frauen hin- und hergerissen ist. Als Maria ihre Blicke und ihre schweigende Forderung verstärkt, senkt er seinen Blick.*

**Klaus** *kleinmütig:*

Ich denke, dass du allein gehen musst, Nora! Ich werde hier bei Maria und Thomas bleiben!

*Da Nora keinen Mitstreiter aus der Gruppe lösen kann, bleibt sie selbst unentschieden bei der Gruppe stehen, die darauf wartet, dass Nora geht. Maria hat ihr den Rücken zugekehrt und wartet ebenso darauf, dass Nora verschwindet. Da dies aber nicht geschieht, gibt es für einen Augenblick keine Entwicklung. Es entsteht eine peinliche Stille, die greifbar wird.*

**Nora** *sehr kleinlaut, schluckend:*

Es tut mir leid, Maria! Ich wollte nicht...

**Maria** *patzig:*

Ich will nicht darüber reden!

**Nora:**

Es war wirklich nicht meine Absicht...

**Maria** *streng:*

Ich will nicht darüber reden! Ist das klar!?

**Nora** *nickend:*

Klar!

*Kurze Stille.*

**Thomas:**

Und wie machen wir jetzt weiter? Ich meine, irgendeine Entscheidung werden wir ja treffen müssen! Entweder weitergehen oder hier auf irgendwas warten! Ich für meinen Teil bin fürs Weitergehen! Irgendwann müssen wir doch mal ankommen!

**Maria:**

Und wenn wir ewig weitergehen müssen, um zu verstehen, dass es vielleicht gar kein Ende gibt?

**Nora:**

Hätten uns davon nicht die anderen Wartenden dann etwas gesagt? Oder meinst du, dass jeder hier durch dieses Tal der Tränen durch musste und daher keinem Neuankömmling irgendeinen Tipp gibt?

**Maria:**

Kann schon sein!

*Da niemand etwas einfällt, schweigen alle und schauen sich nach Hinweisen in der Gegend um.*

**Thomas** *mit einem Mal aufblickend:*

Was ist, wenn uns die anderen Wartenden keinen Tipp gegeben haben, weil die bei ihrer Suche auch leer ausgegangen sind?

**Maria:**

Wie meinst du das?

**Thomas:**

Nun ja! Es kann doch sein, dass da in der Ebene alle Toten der letzten Jahrhunderte sitzen! Immerhin war die Ebene schier unendlich weit! Wenn die alle nach der Himmelspforte gesucht haben, aber nichts fanden, dann...

*Während Thomas die Stimme versagt, scheinen in Klaus einige Gedanken vorzugehen.*

**Klaus** *indem er nachdenkend herumgeht:*

Klar! Du kannst schon Recht haben, Thomas! Das würde auf jeden Fall einiges erklären! Was ist, wenn es gar keine Himmelspforte gibt, sondern nur diese Ebene? Dann wäre auch geklärt, warum es keine Hölle für die schlimmsten Gestalten gibt! *Prophetisch.* Das erklärt einfach alles!

**Maria** *protestierend:*

Aber das kann doch nicht alles sein! Ich meine, wir befinden uns doch eindeutig im Himmel! Oder etwa nicht?!

**Nora:**

Wer kann das schon so genau sagen! Ich meine, schau dich mal um! Das hier könnten auch einige Orte auf der Erde sein, die wir vielleicht noch nicht gesehen haben. Sehr himmlisch wirkt mir das hier nicht!

**Klaus** *unsicher zu Maria blickend:*

Na ja, ich würde Nora schon zustimmen! So stellt man sich auf jeden Fall den Himmel nicht vor.

**Maria** *Klaus fixierend, dann aber zu Nora blickend:*

Aber wie können wir denn herausfinden, ob das hier der Himmel ist oder nicht? Wenn wir nicht Himmel sind, wo sind wir dann?

**Thomas:**

Vielleicht doch noch auf der Erde?

**Maria:**

Aber wenn wir noch auf der Erde sind – wie erklärt ihr mir dann die ganzen Wartenden in der Ebene?

**Thomas:**

Du verwechselst da was, Maria!

**Maria:**

Ach ja?! Und was?

**Thomas:**

Dass wir außerhalb des normalen Lebens sind, scheint unbestritten! Aber was spricht dagegen, dass wir als Geister auf der Erde herumschwirren? Ich meine, einige Indianervölker glauben doch daran, dass die Toten zwischen ihnen herumgeistern und...

**Nora** *mit einem Mal voller Unsicherheit:*

Du glaubst, dass wir Geister sind?

**Thomas:**

Wäre das denn so abwegig?

**Klaus** *nachdenklich:*

Ich finde, dass Thomas' Theorie genauso möglich ist wie die andere, dass es überhaupt keine Himmelspforte und Hölle gibt.

**Maria** *ziemlich sicher:*

Ich glaube nicht, dass wir Geister sind!

**Klaus:**

Was macht dich da so sicher?

**Maria:**

Keine Ahnung! Es ist nur so ein Gefühl! Ich meine, wenn wir Geister wären, dann wären auch alle die Gestalten in der Ebene Geister! Oder nicht?

**Klaus:**

Ja, klar!

**Maria:**

Wenn das aber alles Geister sind und wir uns weiterhin auf der Erde befinden – warum sammeln sich dann alle in dieser Ebene? Ich meine, denkt doch mal an unsere Familien! Wenn wir Geister wären – würden wir dann nicht viel eher zu unseren Familien zurückkehren, um nachzusehen, wie es ihnen geht?

**Nora:**

Ich für meinen Teil schon!

**Thomas:**

Ich auch.

**Maria:**

Dann frage ich mich allerdings, warum in dieser Ebene so viele Geister sein sollen! Die müssten doch überall auf der Erde verstreut sein und sich nicht hier sammeln!

**Nora:**

Und wenn das alles nur üble Gestalten sind? Die hier in einer Art Gefängnis festsitzen?

**Maria:**

Damit was? Damit sie keinen Unfug treiben?

**Nora:**

Ja, warum nicht! Ich meine, wie oft hört man von irgendwelchen Geistern oder Geistergeschichten. Vielleicht ist da was Wahres dran?

**Thomas:**

Du willst doch nicht allen Ernstes behaupten, dass du an Geistergeschichten glaubst?

**Nora:**

Ich kann dir nicht mehr sagen, woran ich glaube und woran ich nicht glaube! Seitdem ich hier bin, suche ich nach der Himmelspforte – obwohl ich gar nicht weiß, warum ich sie überhaupt suche.

**Klaus** *in Gedanken:*

Das ist ein interessanter Aspekt, Nora. Ich meine, als wir hier in der Ebene ankamen, da wusste ich nicht mehr, wie ich in diese Ebene gekommen bin. Ich wusste nur, dass ich mich auf den Weg machen sollte, die Himmelspforte zu finden!

**Thomas:**

Mir ging es genauso!

**Nora:**

Mir auch!

**Klaus** *Maria zuvorkommend:*

Uns ging es allen so! Damit ist für mich klar, dass wir auf jeden Fall im Himmel sind. Wir müssen die Himmelpforte finden – das ist unser Auftrag! Und egal was mit euch ist – ich werde sie jetzt weitersuchen, denn Herumstehen und über unser Sein zu philosophieren scheint uns nicht weiterzubringen!

*Da niemand etwas auf seine Beweisführung erwidert, dreht er sich um und geht zur Seite ab. Die anderen folgen ihm in einem Abstand, schweigen alle und hängen ihren Gedanken nach. Alle ab.*

## Erster Akt. Dritte Szene

*Der Vorhang bleibt weiterhin geschlossen. Von der Seite irren die vier Jugendlichen erneut auf die Bühne. Jetzt scheinen sie am Rande ihrer Kräfte zu sein, jeder Schritt schmerzt. Sie wirken wie eine Gruppe von Extremabenteurern, die bereits seit langem auf einer Expedition sind. Sie schaffen es bis zur Mitte der Bühne, dann bricht Nora, die als letzte läuft, kraftlos zusammen.*

**Klaus** *sich zu ihr hinbeugend:*

Nora! Was ist denn? *Rüttelt an der schwachen Nora.* Nora! Komm, bleib wach! *Nora öffnet die Augen wieder.* Zum Glück! Sie lebt! Sie lebt!

**Maria:**

Kann sie überhaupt sterben? *Verständnislose Blicke.* Ich frage mich tatsächlich, ob wir überhaupt sterben können. Wir sind doch schon tot!

**Thomas** *der sich neben Nora und Klaus auf den Boden setzt:*

Tot schon, aber wer sagt denn, dass wir hier nicht ewig für unsere Sünden sühnen? Solange, bis sie abgetragen sind! Vielleicht müssen wir dafür leiden, was wir unter den Menschen getan haben! *Kleinlaut.* Vielleicht ist das hier nicht mal das Ende, sondern nur der Anfang!

*Für einen Moment kehrt Stille ein; Klaus kümmert sich um Nora, die wieder die Kraft findet, sich hinzusetzen.*

*Maria setzt sich neben Thomas, der seinerseits auf den Boden starrt.*

**Klaus** *nach einer Weile:*

Habt ihr eigentlich Durst?

**Thomas** *überrascht:*

Nein! Nein! Du hast recht! Ich habe keinen Durst! Das ist mir vorher gar nicht aufgefallen!

**Maria:**

Mir auch nicht! Unfassbar!

**Klaus:**

Das heißt, obwohl wir bis zur Erschöpfung entkräftet sind, haben wir dennoch keinen Durst. Was das wohl zu bedeuten hat?

**Thomas:**

Hunger habe ich auch keinen!

**Klaus:**

Aber entkräftet sind wir alle! *Schaut, ob Nora auch von alleine sitzen kann; steht dann auf, sieht sich um.*  
Weit und breit sehe ich nichts, was man essen oder trinken könnte!

**Maria:**

Ich frage mich, ob wir überhaupt etwas essen oder trinken können!

**Thomas:**

Meinst du, weil wir tot sind, dass wir nichts mehr zu uns nehmen können?

**Maria:**

Kann doch sein!

**Thomas:**

Aber wie erklärst du dir dann, dass wir immer schwächer werden? Und wie, dass die Toten in der weiten Ebene nicht alle ausgelaugt und am Ende ihrer Kräfte waren?

**Maria:**

Keine Ahnung! *Denkt kurz nach.* Vielleicht können wir ja doch was essen, und die Toten haben was zu essen, geben es uns aber nicht.

**Thomas:**

Und warum sollten sie so etwas tun?

**Maria patzig:**

Kenne ich die Spielregeln im Himmel? Ich glaube, dass wir noch nicht lange genug tot sind, um das hier alles richtig einordnen zu können.

**Klaus:**

Ganz sicher nicht! *Schaut immer noch umher.* Nein, nichts! Aber es muss doch einen Zusammenhang zwischen unserer Schwäche und dem Essen und Trinken geben! Warum sollten wir Kraft verlieren, wenn es keine Möglichkeit gibt, an frische Kraft zu kommen?

**Thomas:**

Ich habe irgendwann mal gelesen, dass es Menschen gibt, die sich nur von Licht ernähren!

**Klaus indem er ihn verständnislos anschaut:**

Nur von Licht? Willst du mich auf den Arm nehmen?

**Thomas:**

Nein, wirklich! Das habe ich gelesen! In irgendeiner Zeitschrift! Oder im Internet! Irgendwo halt!

**Klaus:**

Und was für ein Geschäft macht dieser Mensch?

**Thomas:**

Was meinst du mit Geschäft?

**Klaus:**

Na – pinkelt er Sonnenstrahlen? Oder leuchtet er im Dunkeln?

**Thomas:**

Ach, du bist und bleibst ein Spinner! Selbst hier oben im Himmel!

**Maria:**

Wenn das überhaupt der Himmel ist!

**Thomas:**

Nicht schon wieder diese Diskussion!

**Maria:**

Ist schon gut! Ich habe verstanden!

**Thomas:**

Dann ist ja gut! *Zu Nora.* Geht es wieder? Können wir weitergehen?

**Klaus:**

Ich bin mir nicht sicher, ob es die richtige Idee ist, weiterzugehen!

**Thomas *laut:***

Jetzt fängst du auch noch an! Reicht es nicht, dass sich die zwei Weiber schon beschweren?

**Klaus:**

Meinst du nicht, dass wir inzwischen lange genug umhergegangen sind? Ich habe das Gefühl, dass ich diesen Ort schon mindestens zehn Mal gesehen habe!

**Thomas *noch lauter werdend:***

Ach ja!? Ich jedenfalls habe nicht das Gefühl! Und du hast das bestimmt auch nur, weil du keine Lust mehr hast, weiterzugehen!

**Klaus *bleibt ruhig:***

Das mag sein! Aber hier oben sieht alles gleich aus! Ich für meinen Teil finde, dass wir uns lieber Gedanken machen sollten, ob es nicht einen größeren Sinn ergibt, wenn wir zu der Ebene zurückkehren, um uns dort Informationen zusammenzusuchen! Irgendeiner von denen wird doch bestimmt reden!

**Thomas *sehr laut:***

Klar! Vielleicht gehst du direkt zu den Kartenspielern und fragst sie höflich, ob sie neben den Weltbeherrschungsgedanken bereit wären, dir freundlicherweise den Weg zur Himmelspforte zu erklären! Vielleicht lachen sie dich nur aus! Wenn du Glück hast!

**Klaus *mit einer Seelenruhe:***

Du kannst hier herumrörgeln, wie du willst, Thomas! Ich für meinen Teil habe beschlossen, dass es besser ist, wenn ich zur Ebene zurückkehre! Wenn du jedoch weitergehen möchtest – niemand wird dich aufhalten! *Zu Nora und Maria.* Was ist mit euch beiden – wollt ihr...

**Thomas *dazwischen schreiend:***

Ja, geht doch alle! Lasst mich alle allein! Ist vielleicht besser so! Dann habe ich wenigstens meine Ruhe und muss mich nicht alle Nase lang mit euch Quälgeistern herumschlagen!

**Klaus** *nun seinerseits laut werdend:*

Nicht mehr mit uns herumschlagen? Das also willst du! Kein Wunder!

**Thomas** *reißt sich ein Tuch, welches er um seinen Hals gebunden hatte, vom Leib und knüllt es in seiner Faust zusammen:*

Was ist kein Wunder?!

**Klaus** *stellt sich direkt vor Thomas:*

Na! Zuerst verlierst du die Kontrolle über das Auto, wir rasen ungebremst gegen einen Betonpfeiler, überschlagen uns mehrfach und landen schlussendlich im Nichts, irgendwo im Nichts, was sich dann als Himmel herausstellt! Als Scheißhimmel! Giftig. Und wer trägt die Schuld daran?

**Thomas** *gepresst:*

Wollten wir das nicht sein lassen? Das mit dem Unfall?

**Klaus:**

Du lässt uns ja keine Wahl! *Hebt seinen Arm mit einem ausgestreckten Zeigefinger.* Geh doch! Geh deinen Weg! Verschwinde doch einfach! So, wie du uns in diese Lage gebracht hast, haust du jetzt ab! So war es schon immer und so wird es auch immer bleiben! Na, hau schon endlich ab!

*Beide stehen sich geifernd und lauernd gegenüber, doch keiner der beiden bewegt sich. Dann tritt Maria neben die beiden.*

**Maria** *mit ihren beiden Armen die Streithähne trennend:*

Geht auseinander! Macht schon! *Die beiden lassen sich auseinanderdrücken.* Das hat doch alles kein Zweck! Was soll das denn jetzt noch bringen? Wir sind tot und ja, es ist eindeutig Thomas' Schuld! Er hat den Wagen gelenkt, er hat die Kontrolle verloren, weswegen wir an einen Betonpfeiler gekracht sind. Aber es nun mal nicht mehr zu ändern! Er wird sicherlich seine gerechte Strafe bekommen, wenn wir endlich an der Himmelpforte sind!

**Klaus:**

Na hoffentlich ist er der einzige von uns, der draußen bleiben muss! Hätte er verdient!

**Thomas:**

Und du denkst bestimmt von dir, dass du ein Engel auf Erden gewesen bist? Wir werden ja noch sehen, wer von uns beiden die Pforte vor der Nase zugeschlagen bekommt!

**Maria** *rufend:*

Schluss jetzt mit dem Gezanke! Ich habe keine Lust, mir die ganze Zeit über euren Streit anzuhören! Entweder ihr einigt euch darauf, dass wir gemeinsam aus der Situation herauskommen oder ihr glaubt nicht daran und jeder geht seinen eigenen Weg! *Stille.* Nun!?

**Klaus** *nach einer Weile:*

Ich habe immer an einen Ausweg geglaubt!

**Thomas:**

Klar doch! Eben noch hast du was anderes behauptet! Dass wir nämlich zur Ebene zurückgehen sollen, um...

**Maria** *schreiend:*

Schluss! Aus! Genug ist genug! Nora, wollen wir?

*Nora stellt sich neben Maria und beide gehen wortlos zur Seite ab. Thomas und Klaus warten eine Weile, belauern sich. Dann dreht sich auch Klaus um und folgt den beiden.*

**Thomas** *indem er das zusammengeknüllte Tuch in seiner Hand auf den Boden schmettert:*

Ach, was soll's! Irgendwann muss dieses Suchen mal ein Ende haben! *Geht langsam los, den anderen nach.* Und alleine im weiten Himmel umherzuirren – dazu habe ich noch am wenigsten Lust!

*Indem Thomas ebenfalls zur Seite abgeht, alle ab.*

## Erster Akt. Vierte Szene

*Von der Seite ein weiteres Mal die vier jungen Toten, die scheinbar wieder mehr Kraft besitzen. Dennoch setzen sie schweigend einen Fuß vor den anderen. Sie sind so sehr in Gedanken versunken, dass niemand das auf dem Boden liegende Tuch erkennt, und erst, als sie schon wieder auf der anderen Seite der Bühne angelangt sind, wacht Thomas aus seinen Gedanken auf, bleibt stehen, schüttelt sich kurz, ehe er sich umdreht und das Tuch auf dem Boden entdeckt.*

**Thomas** *rufend:*

Wartet! Wartet! Ich habe was entdeckt! *Geht, so schnell es ihm sein Körper zulässt, in Richtung des Tuchs, bückt sich und hebt es auf.* Das ist mein Tuch! Das ist mein Tuch!

**Klaus:**

Ja, und?

**Thomas** *ihm das Tuch in seiner Faust binhaltend:*

Verstehst du denn nicht? Verstehst du denn nicht?

**Maria** *Klaus zuvorkommend:*

Nein, Thomas, wir verstehen nicht! Was ist mit dem Tuch?

**Thomas:**

Ich habe es fallen gelassen und wieder aufgehoben!

**Maria** *entgeistert:*

Das ist jetzt nicht dein Ernst, oder? Du willst uns sagen, dass du dein Tuch fallen gelassen hast, um es dann wieder aufzuheben?

**Thomas:**

Nein, nein, ihr versteht das falsch!

**Klaus:**

Und wie ist es richtig zu verstehen? Denn ich verstehe nur Bahnhof!

**Thomas** *wirkt wie ein Verwirrter:*

Ich habe das Tuch fallen gelassen... *öffnet seine Faust und lässt das Tuch erneut auf den Boden fallen ...und es dann wiedergefunden!*

**Maria:**

Komm, Klaus! Ich glaube, dass Thomas so langsam den Verstand verliert.

*Während sich beide wieder zum Geben umdrehen, bückt sich Thomas zu dem Tuch und knüllt es erneut in seiner Faust.*

**Thomas** *als er aufsteht:*

Wartet!

**Maria** *ohne anzuhalten, genervt:*

Was denn, Thomas?

**Thomas:**

Ich habe das Tuch eben nicht fallen gelassen!

**Maria** *nun doch einhaltend und sich umdrehend:*

Und was willst du uns damit jetzt sagen?

**Thomas:**

Dass ich das Tuch schon viel früher habe fallen lassen! Als ich mit Klaus mich gestritten habe! Eben! Ihr wisst doch noch, wann wir uns gestritten haben! Oder nicht?

*Als er das sagt, hält nun auch Klaus ein. Nora hat sich die ganze Zeit nicht bewegt; alle drei sind an der Seite der Bühne. Ohne etwas zu sagen, geht Maria langsam zurück zu Thomas.*

**Maria** *ihn fixierend:*

Was hast du da eben gesagt? Wiederhol' das noch mal!

**Thomas** *wie ein langsam verrückt werdender hält er ihr das Tuch in seiner Faust hin:*

Das Tuch habe ich fallen gelassen, als ich mich mit Klaus gestritten habe!

**Maria** *argwöhnisch:*

Vorhin? Als Nora und ich euch beide beinahe allein gelassen hätten?

**Thomas** *eifrig nickend:*

Ja! Ja! Genau da!

**Maria:**

Das kann nicht sein!

**Thomas:**

Aber es war so! Sieh! *Öffnet seine Faust und lässt das Tuch auf den Boden fallen.* Siehst du, wie es auf den Boden fällt? So ist es auch eben auf den Boden gefallen, als ich mich mit Klaus gestritten habe!

**Klaus** *nun auch zusammen mit Nora näher kommend:*

Wenn du recht hast, Thomas, dann würde es bedeuten, nein, dann würde das sogar erklären, warum wir immer weiter umherirren, ohne einen Weg zur Himmelspforte zu finden!

**Maria:**

Du glaubst ihm doch wohl nicht? Er kann es eben auch fallen gelassen haben und nimmt uns jetzt auf den Arm! Dem ist doch alles zuzutrauen! War ihm schon, als wir noch unter den Lebenden waren!

**Klaus:**

Ich finde, dass wir das auf jeden Fall ein weiteres Mal ausprobieren sollten! Wenn er recht hat, haben wir sicherlich ein wichtiges Puzzlestück entdeckt.

**Thomas:**

Was denn für ein Puzzle?

**Klaus:**

Das Puzzle, welches uns am Ende zur Himmelspforte führt.

**Nora** *die ihr langes Schweigen bricht:*

Hoffentlich!

**Klaus** *indem er sich zu ihr dreht und kurz lächelt; dann wieder zu Maria:*

Ich denke, dass wir das ohne Probleme herausfinden können!

**Maria:**

Und wie sollen wir das anstellen?

**Klaus:**

Ganz einfach! Wir lassen das Tuch hier erneut zurück und schauen, ob wir auf unserem Weg das Tuch wiederentdecken! Es ist ja noch nicht so viel Zeit zwischen unserem Streit und jetzt vergangen. Es kann also gar nicht so lange dauern, bis wir wieder an diese Stelle gelangen, wenn Thomas recht hat!

**Maria** *gereizt:*

Ja, genau! Wenn Thomas recht hat!

**Thomas:**

Ich habe recht! Ich weiß, dass ich recht habe!

**Klaus** *indem er zur Seite abgeht:*

Wir werden es herausfinden! Kommt alle! Wir werden jetzt gehen und hoffen, dass... *Stockt kurz.*

Ja, worauf hoffen wir eigentlich? Dass wir das Tuch finden oder nicht?

**Maria:**

Du sagtest doch eben, dass wenn wir es finden, ein wichtiges Puzzlestück entdeckt ist! Also...

**Klaus:**

Aber wenn wir es nicht finden, ist das genauso eine Antwort! Oder etwa nicht?!

**Maria:**

Ach, keine Ahnung! Du und deine Puzzles! Ich für meinen Teil will nur endlich an die Himmelspforte gelangen. Alles andere ist mir ziemlich schnuppe!

**Nora im Abgeben:**

Mir auch!

*Nora und Maria ab; Klaus und Thomas gehen nebeneinander.*

**Thomas:**

Ich habe euch nicht auf den Arm genommen! Wirklich nicht!

**Klaus ihm einen Arm um die Schultern legend:**

Ich glaube dir, Thomas! Aber ganz gleich, was wird – wir wissen auf jeden Fall nachher mehr als vorher. Und das ist doch das Wichtigste.

**Thomas im Abgeben:**

Wenn du meinst!

*Indem Klaus und Thomas abgeben; alle ab.*

## Erster Akt. Fünfte Szene

*Von der Seite ein weiteres Mal die vier. Vornweg geht Klaus, und als er das Tuch zu sehen bekommt, stürzt er sich in Richtung des Tuches, bückt sich, hebt es auf und reckt es wie eine Reliquie in die Höhe.*

**Thomas aus dem Hintergrund:**

Seht ihr! Ich habe nicht gelogen!

**Maria:**

Tatsächlich! Du hast die Wahrheit gesagt! Aber was bedeutet das jetzt? *Niemand reagiert auf die Frage.* Klaus? *Er wendet schweigend seinen Kopf.* Klaus, was bedeutet das jetzt? Dass wir für immer hier festsitzen werden? Dass wir immer im Kreis umherwandern – bis in alle Ewigkeit?

**Klaus das Tuch sinken lassend; ernüchtert:**

Ich habe keine Ahnung, Maria! Das einzige, was ich allerdings jetzt weiß, ist, dass wir den ganzen Weg bisher umsonst gegangen sind!

**Nora:**

Was heißt denn umsonst? Hätten wir gar nicht so weit gehen müssen?

**Klaus:**

Ich habe, ehrlich gesagt, keine Ahnung! Es kann sein, kann aber auch nicht sein! Viel wichtiger ist jedoch, dass wir uns jetzt Gedanken darüber machen müssen, was wir als Nächstes tun! Denn das

ewige Umherlaufen scheint nur dazu zu führen, dass wir immer wieder an denselben Ort gelangen. *Schaut sich um.* Obwohl ich nicht das Gefühl habe, an diesem Ort schon mal gewesen zu sein. Du, Nora?

**Nora** *sich ebenfalls umschauend:*

Nein! Ich kann mich irgendwie an keinen Ort so richtig erinnern!

**Maria:**

Nur an die Ebene! An die kann ich mich erinnern!

**Klaus:**

Das stimmt! Das scheint der einzige Ort zu sein, den wir uns so richtig merken konnten. Ansonsten sieht alles hier gleich und doch anders und neu aus!

**Nora:**

Vielleicht sollten wir in die Ebene zurückkehren? Was meint ihr? Kann das die Lösung sein?

**Thomas** *da Klaus und Maria nachdenklich schweigen:*

Ich bin auch dafür, dass wir in die Ebene zurückkehren! Da war wenigstens irgendwer! Und wir scheinen ja auch nicht gerade den Weg zur Himmelpforte zu finden!

**Klaus:**

Aber wofür ist man auf dem Weg in den Himmel, wenn man nicht hineinkommt? Sollten wir uns damit abfinden, irgendwo in der Unendlichkeit zu sein, aber nicht im Himmel? Im Paradies oder was sich auch immer hinter der Himmelpforte befindet?

**Maria:**

Ich finde, dass Klaus recht hat! Warum sollten wir uns damit zufrieden geben, auf alle Ewigkeiten in einer endlos wirkenden Ebene herumzusitzen, wo das Höchste der Gefühle stupides Kartenspielen scheint! Ich für meinen Teil suche weiter nach der Himmelpforte! Was meint ihr?

**Klaus:**

Ich bin dabei!

**Nora** *etwas zögerlich:*

Na, von mir aus! Ich bin auch dabei!

**Thomas:**

Alleine will ich sowieso nicht hier herumlaufen! Denn wer weiß, ob ich jemanden in der Ebene finde, den ich kenne!

**Klaus:**

Und selbst wenn, bleibt die Frage, ob sich deine Bekannten überhaupt mit dir unterhalten wollen!

**Thomas:**

Was meinst du denn damit?

**Klaus:**

Ich meine damit, dass ich keine Vorstellung davon habe, was mit einem Toten passiert, der seit Jahren oder Jahrzehnten wartet, ohne dass was passiert. Vielleicht sind die alle so abgestumpft in der Ebene, dass Reden die reinste Qual ist. Wer weiß das schon so genau!

**Maria** *resolut*:

Das kann niemand wissen! Das ist aber jetzt auch egal! Wir sind hier und haben uns dazu entschieden, weiter nach der Himmelspforte zu suchen. Wir wissen, dass wir nicht einfach dem Weg folgen können. Rechts und links des Weges sieht es auch nicht so aus, dass es dort weiterginge! Die Frage, die sich stellt, ist also die, was wir als Nächstes tun! Wenn wir nicht den Weg entlanggehen – was bleibt dann noch übrig?

**Klaus:**

Ich kann mir vorstellen, dass das Ganze ein Rätsel ist. Eine Art Puzzle! Oder ein Labyrinth. Wir sind an einem toten Ende angelangt und zurückgegangen. Jetzt müssen wir uns Gedanken darüber machen, welchen Weg wir als nächstes einschlagen. *Keine Reaktion der anderen.* Irgendwelche Vorschläge?

**Nora:**

Ich muss zugeben, dass mein Kopf noch nie so leer war wie in diesem Moment! Ob das an mir liegt oder an der Umgebung?

**Maria:**

Wahrscheinlich an der Umgebung! Mir geht es genauso! Ich habe keinen blassen Schimmer, was wir jetzt machen sollen!

**Klaus:**

Ich ebenso wenig!

*Während sich die drei den Kopf zerbrechen, starrt Thomas ohne eine Regung vor sich hin. Nach einer Weile bemerkt Klaus dieses Vor-sich-bin-Starren.*

**Klaus:**

Thomas? Bist du noch bei uns? *Winkt mit der Hand vor seinen Augen, so dass dieser reagiert.* Du wirkst, als wüsstest du etwas!

**Thomas** *seine Stimme wirkt, als wäre sie belegt*:

Kann es sein...

**Klaus:**

Kann was sein? *Keine Reaktion.* Thomas? Was kann sein?

**Thomas** *indem er sich mit einem Mal auf die Knie fallen lässt; wie mit einer anderen Stimme*:

Ihr großen Mächte im Himmel! Ich bin es, der in dieser Gruppe die größte Schuld auf sich geladen hat! *Mit einem Mal ertönt ein leises Grummeln im Hintergrund.* Wenn es sein muss, dass ich die Gruppe verlasse, damit die anderen drei zur Himmelspforte gelangen, dann bin ich bereit dafür. *Das*

*Grummeln wird lauter; die anderen drei staunen über das, was gerade geschieht, mit offenem Mund. Lauft! Lasst mich zurück! Sehr lautes Grummeln, als käme es näher; Thomas eindringlich. Lauft!*

*Da die drei keine Antwort wissen, drehen sie sich zur Seite um und laufen von der Bühne; alle, bis auf Thomas ab. Das Grummeln hält derweil die Lautstärke, und Thomas, der bisher niedergekniet war, fällt nach vorne über auf den Boden und bleibt flach liegen. In dem Moment, als er den Boden berührt, endet das Grollen und der Vorhang öffnet sich.*

## Zweiter Akt. Erste Szene

*Im hinteren Teil der Bühne sieht man ein riesiges, weißes Tor – die Himmelspforte. Davor stehen zur linken Seite eine Reihe Stühle – ähnliche wie die aufgereiht, wie man sie auf dem Amt wiederfindet. Auf der rechten Seite sieht man einen reich geschmückten, christlichen Altar.*

*Das Grummeln ist verstummt. Thomas liegt noch eine Weile regungslos auf dem Boden, ebe er aus seiner Bewusstlosigkeit aufwacht, sich langsam bewegt und nach oben kämpft.*

**Thomas** *als er zum ersten Mal die Himmelspforte sieht:*

*Ach, die meine Güte! Ist das wirklich oder träume ich? Rolllt sich auf die Seite, bleibt erst mal so liegen und starrt zur Pforte und zum Altar; als wäre er mit seinen Gedanken sehr weit weg, dringen immer mal wieder Worte aus seinem Mund. Unfassbar! Unglaublich! Einzigartig! Wahnsinn! Versucht, sich nach oben zu kämpfen, dreht sich nach allen Seiten um. Schwach. Leute! Keine Reaktion. Etwas lauter. Hey, Leute! Kommt zurück! Schaut, was ich gefunden habe! Keine Reaktion. Lauter. Wo seid ihr hingelaufen? Kommt zurück!*

*Da sich jedoch niemand blicken lässt, gibt sich Thomas nach einer Weile einen Ruck und geht Schritt für Schritt auf die Himmelspforte zu. Sein starrer Blick nach vorne, aber vor allem seine Körperhaltung drücken eine riesige Ehrfurcht aus. Je näher er kommt, desto langsamer wird er, doch irgendwann erreicht er die Pforte, ist auf drei Armlängen an sie herangekommen und bestaunt sie mit verwundertem Ausdruck. Alles sucht er ab, jeden Winkel scheint er zu begutachten.*

**Thomas** *in Gedanken murmelnd:*

*Wo hier wohl die Klingel ist? Oder der Klopper? Soll ich...? Ich meine, kann ich...? Kann ich wirklich gegen die Himmelspforte schlagen? Was ist, wenn ich damit jemanden störe und dann..., dann in die Hölle komme?*

*Da er sich zu keiner Entscheidung durchbringen kann, wendet er seinen Kopf nach einer Weile zur Seite und entdeckt den Altar. Erneut geht er im Gänseschritt zur Seite, tritt vor den Altar und begutachtet dessen Details.*

**Thomas** *murmeln:*

*Ob das mit der Himmelspforte vielleicht am Ende ein Rätsel ist? Könnte schon sein! Besieht seine Situation. Lass mal nachdenken! Eine Pforte ohne Klingel oder Klopper, ein Altar, der mir eigentlich schaut noch mal genau hin nicht wirklich was sagt, und eine Reihe von Stühlen, die... Stockt. Ja, wofür*

sind wohl die Stühle? So, wie die da stehen, könnte man auf den Gedanken kommen, dass dort Wartende Platz nehmen können. *Fährt sich mit der Hand durch die Haare, denkt nach.* Also, Altar zum Beten vielleicht, Stühle zum Warten, eine Himmelspforte ohne Klingel und Klopfer.

## Zweiter Akt. Zweite Szene

*Während Thomas weiter über das vermeintliche Rätsel nachdenkt, kommt ein ihm Unbekannter – Horus – auf die Bühne und geht zielstrebig auf die Himmelspforte zu.*

**Thomas** *der den Herannahenden erst im letzten Moment entdeckt; schreiend:*

Nein! Lass deine Finger von der Pforte!

**Horus** *der gerade die Pforte öffnen wollte:*

Was ist los? Was willst du von mir?

**Thomas** *hektisch, fabrig:*

Nicht an die Himmelspforte klopfen!

**Horus:**

Warum nicht?

**Thomas:**

Weil das hier alles verworren ist! *Horus scheint ihn nicht zu verstehen.* Das hier ist ein Rätsel! Siehst du das nicht?

**Horus:**

Nein.

**Thomas:**

Ist es aber! Wenn du jetzt an der Pforte klopfst, kommt einer heraus und schickt dich direkt in die Hölle!

*Horus sieht den leicht verwirrt wirkenden Thomas eine Zeit lang an, ehe er in schallendes Gelächter ausbricht.*

**Horus** *sich die Tränen aus den Augen reibend:*

Ha! Ha! So einen Mist habe ich ja noch nie gehört! Ein Rätsel! Die Himmelspforte – ein Rätsel! Nein, wie köstlich! *Lacht.* Nein, wie genial! Auf welche Ideen die Menschen so alles kommen! *Tritt an die Himmelspforte.* Selten so gelacht! Das muss ich dir lassen. *Öffnet die Himmelspforte.* Wenn du das Rätsel gelöst hast und drin bist, kannst du ja mal bei mir vorbeischaun! Horus ist mein Name. Sollte den meisten eigentlich bekannt sein. *Verabschiedet sich mit einem Gruß seiner Hand.* Dann mach's mal gut! Und viel Spaß beim Lösen deines Rätsels.

*Indem Horus lachend in der Himmelspforte verschwindet und diese ins Schloss zurückfällt, ehe Thomas seinen Schock verarbeiten kann, ist dieser wieder alleine vor der Pforte.*

**Thomas** *in Gedanken:*

Ob das auch ein Mensch war? Sah ja irgendwie so aus! Aber er sagte auch was davon, dass wir Menschen immer so seltsame Ideen haben. Was bedeuten würde, dass er kein Mensch ist. Oder sich nicht als einen sieht! Oder einer ist, sich nicht als ein solcher sieht, deswegen keiner ist, um dann zu denken... *Schüttelt den Kopf.* Jetzt verwirr' ich mich schon selbst! *Schaut in Richtung der Pforte.* Vielleicht sollte ich einfach mal anklopfen. *Tritt zurück vor die Pforte.* Irgendwie seltsam. Wo hat denn dieser Horus hinge Griffen, dass er die Pforte aufmachen konnte? Hier ist ja rein gar nichts! *Zögert, als seine Hand bald die Tür berührt.* Ich habe das Gefühl, dass eine Art Strom durch die Tür fließt! Irgendetwas auf jeden Fall, denn ich spüre es in meiner Hand. *Steht eine Weile wie angewurzelt vor der Himmelpforte, als er urplötzlich einen Schritt zurücktritt und sich auf den ersten Stuhl setzt.* Nein, ich kann das nicht! Was passiert wohl, wenn ich die Pforte berühre und meine Hand wird augenblicklich zu Staub? Ich meine, so was soll ja schon mal passiert sein! Und wenn ich mich nicht irre...

*In diesem Moment öffnet sich erneut die Pforte und Horus kommt aus dem Himmel zurückgeschlüpft. Wiederum fällt die Pforte sogleich ins Schloss, sodass der nur sehr langsam reagierende Thomas keinen Blick darauf ergattern kann, was womöglich hinter der Pforte liegt.*

**Horus** *etwas spöttisch:*

Du bist ja immer noch hier vor der Pforte! Was machst du jetzt? Denkst du darüber nach, wie du darüber nachdenken könntest, dass du darüber nachdenken solltest, um die Pforte endlich zu öffnen? *Thomas hebt seinen Kopf und sein Blick ist leer.* Entschuldige! Ich ziehe alle Fragen zurück! Ich sehe, dass du genug mit dir selbst zu tun hast!

**Thomas** *als läge ihm Blei auf der Zunge:*

Wo gehst du denn jetzt hin?

**Horus** *will weitergehen:*

Ach, nichts Besonderes. Ich muss nur kurz mal unter die Lebenden, um aufzuräumen!

**Thomas:**

Was meinst du denn mit aufräumen?

**Horus:**

Glaubst du ernsthaft, dass du das wissen willst? Und wenn ja, glaubst du, dass es mich interessiert, was du wissen willst? Und wenn nein, glaubst du, dass du besser nicht glaubst, dass du daran glaubst, dass ich dir antworte? *Keine Antwort, nur ein verstörter Blick; Horus geht langsam ab.* Ich sehe, dass das heute keinen Zweck mit dir hat! Denk noch ein bisschen über dein Rätsel nach. Hoffentlich fällt dir die Lösung noch vor meiner Rückkehr ein! Sonst...

**Thomas** *aufschreckend:*

Sonst?

**Horus:**

Kein sonst. Ich wollte nur andeuten, dass ich das für merkwürdig... Aber lassen wir das! Kein sonst!

**Thomas:**

Kein sonst?!

**Horus:**

Kein sonst! *Beide schweigen, sodass sich Horus ein drittes Mal daran macht, die Bühne zu verlassen. Bis später dann!*

**Thomas** *zurück in seinen Gedanken:*

Ja, bis später dann!

**Horus** *im Abgehen murmelnd, sich zuweilen umdrehend:*

Ich glaube, der hat nicht mehr alle beisammen, in seinem Oberstübchen! Der muss doch nur an die Pforte berühren und schon reagiert sie je nach Situation. Entweder geht sie auf oder... *Kurz bevor er abgeht.* Oder es erscheint mein alter Freund Petrus, der schon mehr als nur einen von der Himmelspforte verscheucht hat! Auch Menschen, die es verdient gehabt hätten, in den Himmel aufgenommen zu werden. Aber Petrus ist halt Petrus. Am Ende auch nur ein machtgeiler Türsteher und auch nicht mehr als ein Spielball von... *es grummelt wieder leise, sodass Thomas seinen Kopf für einen Moment hebt. Während Horus den Namen flüstert, dauert das Grummeln an, welches das Flüstern unbörbar macht. Als beides verstummt, lässt Thomas den Kopf wieder sinken. Dann Horus ab.*

## Zweiter Akt. Dritte Szene

*Thomas sitzt mit gesenktem Kopf auf einem der Stühle und wartet. Von der Seite die drei anderen, Maria, Nora und Klaus.*

**Maria** *als sie Thomas entdeckt, zu ihm hinstürzend:*

Da ist Thomas! Da ist... *Nun entdeckt sie auch die Himmelspforte und bleibt augenblicklich stehen. Voller Ehrfurcht stammelnd.* Das ist ja... Das ist... Ist das?

**Thomas** *der seinen Kopf hebt, lakonisch:*

Ja, das ist die Himmelspforte! Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt sie gefunden!

*Da nach seinem abfälligen Kommentar die drei schweigend und staunend vor die Himmelspforte treten, passiert erst einmal recht wenig. Alle starren; die drei auf die Eingangspforte, Thomas gedankenverloren auf die drei. Dann.*

**Thomas:**

Kommt nicht auf die Idee, eine Klingel oder einen Klopfer zu suchen! Da gibt es nichts!

**Klaus** *indem er einen Schritt nach vorne macht:*

Und wenn man einfach mal anklopft?

**Thomas** *aufspringend; schreiend:*

Nein! *Klaus bleibt sofort stehen.* Lass das, Klaus!

**Klaus:**

Warum sollte ich?

**Thomas:**

Das ist ein Rätsel!

**Maria:**

Ein Rätsel? Was denn für ein Rätsel?

**Thomas:**

Es ist ein Rätsel! Basta! Ich denke schon eine ganze Weile darüber nach!

**Nora:**

Was hast du denn schon alles ausprobiert?

**Thomas:**

Was? Was meinst du, Nora?

**Nora:**

Na, was hast du alles ausprobiert? Du musst ja schon einiges ausprobiert haben, damit du weißt, dass es sich um ein Rätsel handelt!

**Thomas:**

Ich verstehe dich nicht! Was meinst du mit...

**Klaus *genervt:***

Sie will wissen, ob du schon angeklopft hast, versucht hast, einen anderen Eingang zu finden, den Altar aufgemacht hast, die Stühle weggeräumt hast und, und, und...

**Thomas *langsam:***

Nein!

**Klaus *verwirrt:***

Was nein?

**Thomas:**

Nein! Ich habe nichts dergleichen versucht!

**Maria *sich in Rage redend:***

Warte mal! Du willst mir allen Ernstes sagen, dass du nichts dergleichen ausprobiert hast? Wie lange sitzt du denn schon hier? Hast du denn nicht...

**Klaus *sie zurückhaltend:***

Ist gut, Maria! *Schiebt sie ein wenig zurück.* Es kann ja sein, dass er weiß, dass es ein Rätsel ist, ohne dass er das alles ausprobieren muss. Hier oben ist ja wohl alles möglich! *Stellt dich direkt vor Thomas.* Sag mir, Thomas. Woher weißt du, dass das ein Rätsel ist?

**Thomas:**

Ich weiß es! *Klaus schaut ihn eindringlich an.* Ich weiß es einfach! Keine Ahnung, woher!

**Klaus *indem ein Ruck durch seinen Körper geht und er sich Richtung Himmelspforte umdreht:***

Alles klar! *Geht in Richtung der Pforte.* Ich werde jetzt mal anklopfen!

**Thomas** *will ihm hinterherstürzen:*

Nein, warte!

*Während Klaus fast schon die Pforte erreicht hat, halten Nora und Maria Thomas vom Hinterberlaufen ab. Als Klaus eine Armlänge von der Pforte entfernt steht, atmet er tief durch, sammelt seinen Mut, hebt seinen Arm, und im gleichen Moment knarzt die Pforte und Klaus taumelt augenblicklich nach hinten und fällt dabei über seine eigenen Füße, sodass er auf dem Boden zu sitzen kommt. Aus dem kleinen Spalt, den die Himmelpforte freigibt, kommt Horus hinaus.*

**Thomas** *wahnsinnig:*

Das ist er! Das ist der Kerl! Dieser... dieser... *wird fast ohnmächtig.* Er... er...

**Maria** *mutig auf Horus zutretend:*

Wer bist du?

**Horus:**

Mein Name ist Horus!

**Maria:**

Und wieso kommst du aus dem Paradies? *Keine Reaktion, nur ein seltsamer Blick. Stammelnd.* Ich meine... meine, warum... warum kommst du aus dem Paradies? Hat man dich... hat man dich rausgeworfen?

**Horus** *verwundert:*

Nein, warum?

**Maria:**

Weil... weil, weil wer geht schon freiwillig aus dem Paradies?

**Horus** *jetzt geht ihm ein Licht auf, dann lacht er laut auf:*

Ach, jetzt verstehe ich! Klar, ihr seid neu! Ja, ja! Das erklärt natürlich alles! *Muss lachen.* Aus dem Paradies geworfen! Super! *Lacht erneut.* Wer geht schon freiwillig aus dem Paradies? *Lacht weiter.* Den muss ich mir merken! Einfach nur genial, diese Menschen!

*Horus will abgeben.*

**Maria** *rufend:*

Warte!

**Horus** *sich umdrehend, etwas genervt:*

Was denn noch? Ich habe zu tun!

**Maria:**

Wer bist du eigentlich?

**Horus:**

Horus! Das habe ich schon gesagt! Erinnerst du dich nicht mehr?

**Maria** *schnell:*

Doch, doch! Aber ich meine... Was bist du für ein Wesen? Bist du ein Mensch?

**Horus** *ein weiteres Mal auflachend, dabei abgehend:*

Ha! Ha! Ha! Ihr Menschen seid einfach zu köstlich! Erst dieser Typ mit dem Rätsel und jetzt du! Einfach zu köstlich!

*Horus zur Seite ab. Bevor einer der vier weiterredet, hört man ein weiteres Mal sein Lachen.*

**Nora** *die als Erste ihre Gedanken wiederfindet:*

Kann mir mal einer sagen, wer oder was das gerade war?

**Maria:**

Keine Ahnung!

**Nora:**

Wie ein Mensch wirkte der mir nicht! Obwohl er so aussieht! Aber wer geht schon freiwillig aus dem Paradies?

**Thomas** *weniger verrückt:*

Ich sagte doch, dass das alles ein riesiges Rätsel ist!

**Klaus** *indem er vom Boden aufsteht und sich die Kleidung sauberstreicht:*

Also, ich glaube, dass das kein Mensch war!

**Nora:**

Und was dann?

**Klaus:**

Ach, keine Ahnung! Vielleicht irgendein Himmelswesen!?

**Maria:**

Du meinst einen Engel?

**Nora** *sehr entschieden:*

Der sah mir auf keinen Fall wie ein Engel aus!

**Maria:**

Das finde ich allerdings auch!

**Thomas** *wie ein Kleinkind singend:*

Kleiner Engel, halt an meinem Bette Wacht!

Kleiner Engel, beschütze mich die Nacht!

**Maria:**

Jetzt ist er völlig durchgedreht!

**Klaus:**

Ich bin mir auch sicher, dass es kein Rätsel gibt! Immerhin ist hier dieser Horus einfach rausgekommen, ohne dass da ein Rätsel dahinterstand! Ich denke, dass wir es mal versuchen sollten!

**Nora:**

Du willst anklopfen?

**Klaus** *indem er sich erneut vor die Himmelspforte stellt:*

Jetzt fang du nicht auch noch damit an! Es reicht mir jetzt! Ich klopfe jetzt an!

*Als er seine Hand zur Faust macht, um an die Himmelspforte anzuklopfen, öffnet Thomas seinen Mund und schreit so schrillend, dass es durch Mark und Bein geht. Doch das hilft alles nicht, denn Klaus hat inzwischen an die Pforte geklopft.*

**Klaus** *indem er ein paar Schritte zurücktritt:*

Jetzt bin ich gespannt!

**Nora** *wispernd:*

Ich auch!

**Thomas** *wie ein Kleinkind weinend:*

Nein! Nein! Das ist doch ein Rätsel!

*Alle vier warten, doch es passiert erst mal gar nichts. Weder öffnet sich die Türe noch hört man irgendetwas dahinter. Nach einer Weile verändern sich die Haltungen der vier Wartenden.*

**Thomas** *auf einmal wahnsinnig lachend:*

Ich wusste es! Ich wusste es! Es ist ein Rätsel! Ein Rätsel! Versteht ihr? Ein Rätsel!

**Maria:**

Ist ja gut, Thomas! Wir haben verstanden! Es ist ein Rätsel! *Schaut sich um.* Was hältst du davon, wenn du dich auf einen Stuhl da vorne setzt? Dann können wir uns daran machen, das Rätsel zu lösen.

*Ohne Widerstand lässt sich Thomas zu einem der Stühle führen, auf den er sich auch brav hinsetzt. Ohne ein weiteres Wort bleibt er dort sitzen, sodass sich Maria zu den anderen beiden gesellen kann.*

**Nora:**

Und was machen wir jetzt?

**Klaus** *aufseufzend:*

Ich habe keine Ahnung!

**Nora:**

Vielleicht hat ja der Altar etwas damit zu tun!

**Klaus:**

Vielleicht auch die Stühle! Wer weiß das schon so genau! Immerhin sind das vier Stühle und wir sind auch vier!

*In diesem Moment kommen Klaus und Nora dieselben Gedanken und sie reißen Maria mit zu den Stühlen.*

**Maria** *protestierend:*

Hey! Was soll das?! Lasst mich...

**Nora:**

Setz dich, Maria!

*Maria setzt sich wie befohlen hin, auch Klaus und Nora nehmen einen Platz ein.*

**Maria:**

Und was sollte das jetzt?

**Klaus:**

Wir dachten, dass das vielleicht des Rätsels Lösung ist!

**Maria:**

Dass wir uns auf die Stühle setzen?

**Klaus:**

Ja! Wenn alle Stühle besetzt sind – vielleicht kommt dann einer raus, um... *er stockt, weil er den Blick von Maria auffängt.*

**Maria:**

Und?! Ich sehe niemanden, der die Pforte aufmacht!

**Thomas:**

Das ist nicht die Lösung! Ihr seid falsch! Das ist nicht die Lösung!

**Maria:**

Woher weiß er das?

**Klaus:**

Ich habe keine Ahnung! Aber es scheint, dass er irgendetwas weiß! Aber seitdem er sich wie ein schwachsinniges Kind verhält, ist mit Thomas nicht mehr richtig zu reden.

**Thomas:**

Was ist mit mir?

**Klaus** *deutlich:*

Mit dir ist nicht mehr ordentlich...

**Maria** *ihn unterbrechend:*

Warte, Klaus, lass mich das mal versuchen!

**Klaus** *sich zurücklehnend, mit verschränkten Armen:*

Von mir aus! Bitte!

**Maria** *indem sie aufsteht, sich vor Thomas hinkniet und ihm die Hände auf die Knie legt:*

Hey, Thomas! Alles in Ordnung bei dir?

**Thomas:**

Alles Roger!

**Maria** *mild lächelnd:*

Du weißt doch, dass das hier ein Rätsel ist, oder nicht?

**Thomas:**

Das ist ein schweres Rätsel!

**Maria:**

Genau! Ein sehr schweres Rätsel. *Pustet aus.* Weißt du denn die Lösung für das Rätsel? Ich meine nur, weil...

*Thomas steht mit einem Mal auf, sodass Maria zurückschreckt. Er geht zur Himmelspforte und schaut sich diese genauer an. Alle drei anderen blicken gebannt auf Thomas, der die Himmelspforte berührt und an ihr entlangfährt. Je länger das Tasten dauert, desto wilder werden seine Figuren, und nicht nur Maria schaut sich das Schauspiel mit offenem Mund an. Dann, als das Spiel auf dem Höhepunkt zu sein scheint.*

**Thomas** hält schlagartig ein:

Keine Lösung!

**Klaus** ausrufend:

Was?

**Thomas:**

Keine Lösung! Ich habe keine Lösung! Das ist ein sehr schweres Rätsel!

*Es dauert eine Weile, bis die drei anderen verstehen, dass Thomas niemals die Lösung des Rätsels kannte. Nach einer Weile steht Maria auf und geht zu Thomas.*

**Maria** indem sie ihm eine Hand auf die Schulter legt:

Komm, Thomas! Lass uns zurück zu den Stühlen gehen!

*Folgsam lässt sich der Verwirrte zu den Stühlen bringen und setzt sich wieder hin. Alle denken nach, sodass für einige Augenblicke rein gar nichts geschieht.*

## Zweiter Akt. Vierte Szene

*Gerade als Nora aufblickt, um etwas zu sagen, knarzt wiederum die Himmelspforte und ein weiteres Mal kommt Horus heraus. Die Pforte hat sich dabei – wie auch zuvor – nur so weit geöffnet, dass er hinausschlüpfen konnte, und fiel direkt danach wieder zu.*

**Horus** sich wundernd:

Nanu! Ihr sitzt ja immer noch hier?

**Maria:**

Wir kommen ja nicht rein! Was sollen wir denn machen? *Horus antwortet erst mal nicht.* Und wieso kommst du schon wieder aus dem Paradies? Wir haben dich gar nicht reingehen sehen!

**Horus:**

Denkt ihr ernsthaft, dass das Paradies nur einen Eingang hat? *Alle anderen wundern sich.* Es ist unfassbar, wie dümmlich die Menschen doch sind! Einerseits denken sie, dass das Paradies unendlich weit ist, und dann glauben sie ernsthaft, dass das Paradies nur einen Eingang hat! Sollen

wir denn alle immer an die gleiche Stelle laufen? Was meint ihr, wie lange wir dann unterwegs wären?

**Klaus:**

Aber ist die Unendlichkeit des Himmels nicht eher sprichwörtlich?

**Horus:**

Wäre denn ein unendlicher Himmel nicht ohne Anfang und Ende?

**Klaus:**

Ja, schon!

**Horus** *da Klaus wirkt, als ob er seine Frage wiederholen will:*

Willst du wirklich deine Frage noch mal stellen? Denk erst mal nach, bevor auch du dich als dümmlicher Mensch outest! *Sofort schließt Klaus seinen Mund.* Warum wollt ihr eigentlich ins Paradies?

**Maria:**

Weil wir...

**Horus** *sie schnell unterbrechend:*

Das war ein Scherz! Irgendwie haben alle Menschen die seltsame Angewohnheit, auf diese Frage zu antworten!

**Maria** *genervt:*

Vielleicht sind wir auch einfach nur höflich!

**Horus** *lachend:*

Nur höflich? Selten dämlich, meinst du wohl!

**Maria** *aufstehend:*

Nein, höflich! Du hast mich schon richtig verstanden, du seltsam unfreundliche Kreatur! Ich wundere mich echt, warum sie dich in den Himmel gelassen haben!

**Horus:**

Vielleicht, weil sie dort alle reinlassen!

**Nora:**

Und was ist mit denen in der weiten Ebene?

**Horus:**

Ach, mit denen! Okay, es gibt dann doch eine kleine Auswahl an Menschen, die etwas länger auf die Aufnahme warten müssen. Aber das sind meistens nur die wirklichen Resozialisierungsfälle!

**Nora:**

Resozialisierungsfälle?

**Horus:**

Ja, so nennt ihr Menschen sie doch? Irgendwelche eurer Art, die ihr am liebsten wegsperret, weil sie euch sonst am normalen Leben stören könnten. Aus den Augen, aus dem Sinn!

**Maria:**

Und ihr seid im Himmel so viel besser? Immerhin lasst ihr die so genannten Resozialisierungsfälle doch auch außerhalb des Himmels darauf warten, bis sie... Ja, was müssen die eigentlich machen, damit auch die aufgenommen werden?

**Horus:**

Hey, keine Ahnung! Sehe ich aus, als wäre ich vom göttlichen Gericht? Keine Ahnung, ehrlich! Ich bin nur ein kleiner Schutzengel, der...

**Nora:**

So sieht ein Schutzengel aus?

**Horus** *die Fäuste in die Hüften stemmend:*

Was dagegen?

**Maria** *ibrerseits lachend:*

Nein, nichts dagegen! Aber es wäre die Erklärung dafür, warum uns genau in dem Moment einer fehlte, als wir ihn dringend benötigt haben!

**Horus** *seinerseits genervt:*

Was soll denn das jetzt heißen?

**Maria:**

Ich denke, dass du genau weißt, was ich damit meine. Anstatt hier herumzuschwätzen, könntest du sicherlich in diesem Moment irgendeinen Menschen davon abhalten, dass ihm Schaden zustößt!

**Horus** *mit einem verschmitzten Lächeln:*

Ja, das könnte ich!

**Maria:**

Aber?

**Horus:**

Am Ende des Tages sehe ich meinen Schutzbefohlenen sowieso hier wieder! Dann kommt sie oder er etwas früher. Was macht das denn schon? Außerdem... *er stockt geheimnisvoll.*

**Maria** *aufmerkend:*

Außerdem?

**Horus:**

Außerdem müsst ihr nicht alles wissen! Es reicht, wenn ihr euch merkt, dass ihr mich mit eurem sinnlosen Geschwätz davon abgehalten habt, einem anderen, noch lebenden Menschen zu helfen. *Mit einem widerwärtigen Lächeln.* Das wirkt sich bestimmt gut vor dem göttlichen Gericht aus!

*Maria geht auf den Schutzengel zu und packt diesen an dessen Kleidung.*

**Nora** *schreiend:*

Nicht, Maria! Nicht!

**Maria** *den Schutzengel packend:*

Warum denn nicht? Dieses kleine Würmchen mit seinen hohlen Drohungen mache ich jetzt mal einen Kopf kürzer.

**Horus** *völlig ruhig:*

Auch wenn du tot bist, musst du dich noch vor dem göttlichen Gericht verantworten! Glaubst du wirklich, dass sie dich in den Himmel lassen, wenn du jetzt schon zeigst, dass du die Himmelswesen tötlich angreifst? *Finster.* Willst du am Ende in der weiten Ebene bei den Resozialisierungsfällen sitzen und ewiglich warten?

*Es dauert noch einige Momente, ehe Maria den Schutzengel wieder loslässt. Jedoch hat es nicht den Anschein, als hätte die Rede des Himmelwesens sonderlich Eindruck auf sie gemacht.*

**Maria** *bestimmt:*

Was hältst du davon, wenn du wieder in den Himmel verschwindest und jemanden herbeiholst, der uns hereinlässt?

**Horus:**

Und warum sollte ich das tun?

**Maria** *ganz nahe an ihn herankommend:*

Weil mir mein Schicksal am Ende doch vielleicht weniger wert ist, als du dir denkst!

**Horus** *genervt:*

Ist ja schon gut! Brauchst nicht gleich die Fiese raushängen zu lassen! Ich hätte das auch für euch getan, wenn du mich nett gebeten hättest!

**Maria:**

Das bezweifle ich aber stark!

*Horus und Maria liefern sich noch einige Momente ein Duell mit den Blicken, ehe sich der Schutzengel umdreht und Richtung Himmelspforte geht.*

**Horus** *sich umdrehend:*

Wartet hier! Kann was dauern, bis ich den Ollen finde!

**Klaus:**

Den Ollen? Wen meinst du denn?

**Horus:**

Petrus! Wen denn sonst?

*Indem Horus die Himmelspforte öffnet und darin verschwindet, verharren alle anderen auf ihren Positionen. Horus ab.*

## Zweiter Akt. Fünfte Szene

*Für einige Augenblicke sind alle stocksteif; nur Thomas rutscht auf seinem Stuhl etwas ungeduldig hin und her. Nora sitzt neben ihm, Klaus und Maria stehen etwas abseits der Stühle.*

**Thomas** *singend:*

Jetzt kommst du nicht ins Himmelreich

Sprach Petrus

Dann reit ich auf mei'm Schimmel 'nein

Sa sa Schimmel 'nein

Sprach Pilatus[1]

**Maria** *die Thomas fassungslos angestarrt hat:*

Kann mir mal einer sagen, woher er das hat?

**Klaus:**

Ich habe keine Ahnung!

**Thomas** *singend:*

Jetzt kommst du nicht ins Himmelreich

Sprach Petrus

**Nora** *indem sie ihre Hand auf Thomas' Schulter legt:*

Ist gut, Thomas! Ist schon gut! *Zu den beiden anderen gerichtet.* Was ist aber, wenn er recht hat?

**Maria:**

Was meinst du damit, wenn er recht hat?

**Nora:**

Was ist, wenn uns Petrus tatsächlich nicht ins Himmelreich aufnimmt? Ich meine, möglich wäre das doch allemal.

**Maria:**

Klar, ist alles möglich! Aber sollte Thomas ausgerechnet damit recht haben? Was spricht denn dafür?

**Klaus:**

Dass er schon vor uns allen wusste, dass es sich hierbei um ein Rätsel handelt! Das vielleicht?

**Maria:**

Ein Rätsel? Bist du noch ganz bei Trost? Hast du nicht gesehen, wie ich diesen kleinen Schutzengel dazu gebracht habe, in den Himmel zu marschieren, um Petrus zu finden? Das soll das ganze Rätsel gewesen sein?

**Klaus:**

Und was wäre, wenn der kleine Zwerg gar nicht aufgetaucht wäre?

**Maria:**

Dann wäre bestimmt ein anderer vorbeigekommen! So einfach ist das! Denn es gibt gar kein Rätsel!  
Und wenn Horus Petrus gefunden hat, werden wir auch wohl reingelassen!

**Klaus** *die Arme verschränkend:*

Da wäre ich mir an deiner Stelle nicht so sicher!

**Maria:**

Und warum nicht?

**Klaus:**

Wer sagt dir denn, dass dein Schutzengel nicht...

**Maria** *blaffend:*

Das ist nicht mein Schutzengel, sondern irgendeiner!

**Nora:**

Der wohl jetzt gerade irgendeinem da unten auf der Erde fehlt!

*Ohne dass Maria auch nur ein Wort sagt, schießt sie mit ihren Augen Blitze in Richtung Nora.*

**Maria** *sich zurück zu Klaus drehend:*

Was wolltest du sagen, Klaus?

**Klaus:**

Keine Ahnung! Was... Ach ja, wer sagt dir denn, dass dieser Horus wirklich Petrus sucht und herbeiholt? Es kann doch auch sein, dass er einen der vielen anderen Ausgänge nimmt und diesen hier einfach meidet! Und was machen wir dann? Ewig auf ihn warten?

**Maria** *die erst nachdenklich ist, dann erneut blaffend:*

Fällt dir etwas Besseres ein, Mister Oberschlau?

**Klaus:**

Du brauchst dich gar nicht so aufzuspielen! Immerhin... *er stockt.*

**Maria** *finster:*

Immerhin was? *Klaus schweigt.* Komm, sag's mir ins Gesicht, was du denkst! Raus mit der Sprache!  
Na los!

*Da Klaus weiterhin schweigt, geht sie auf Klaus zu; im gleichen Augenblick springt Nora auf und tritt im letzten Augenblick zwischen die beiden.*

**Nora** *indem sie Maria von sich schiebt:*

Maria, lass das! Das bringt doch nichts!

**Maria:**

Ach nein?

**Nora** *entschieden:*

Nein!

**Maria** *ernst:*

Vielleicht sollte dieser Schlaumeier mal besser aufpassen, was er sagt, sonst kann es passieren, dass er sich eine fängt!

**Nora** *schreiend:*

Schluss jetzt! Schluss! Alle beide!

**Klaus** *unschuldig:*

Ich habe doch gar nichts gemacht! *Gereizt.* Warum machst du mich eigentlich so dämlich an, Nora? Seit wann machst du das eigentlich?

**Nora** *etwas zur Seite tretend:*

Ich mache dich doch gar nicht an!

**Klaus:**

Doch, machst du!

**Maria:**

Mich hast du auch angemacht!

**Nora** *die Verzweiflung in ihrer Stimme steigt:*

Halt! Merkt ihr das nicht? *Maria und Klaus schauen unverständlich.* Merkt ihr nicht, was hier passiert?

**Maria:**

Nein! Gibt es hier denn was zu merken?

**Nora:**

Natürlich! Merkt ihr nicht, wie ihr euch verändert? Thomas ist irgendwie zu einem Kleinkind geworden, ihr beide streitet euch, dass du, Maria, ihm sogar eine reinhauen willst, und du...

**Klaus:**

Ich streite mich doch gar nicht!

**Nora:**

Seht ihr! Da habt ihr es doch wieder!

**Klaus:**

Was denn?

**Nora** *sich die Haare raufend:*

Was denn? Was denn? Meine Güte! Was denn? Merkt ihr es denn nicht?

**Klaus:**

Was denn?

**Maria:**

Ja, was denn?

**Nora:**

Was denn! Dass wir alle verrückt werden!

*Klaus und Maria starren erst sich gegenseitig, dann Nora an. Es vergehen Momente des Stillstandes, ehe sich Thomas plötzlich erhebt.*

**Thomas** *singend:*

Komm, öffne uns das Tor, Petrus.

Lass uns rein ins Paradies!

Ertönen solle der Chorus,

Der uns die Himmelspracht pries.

*Maria will zu einer Antwort ansetzen, doch ehe sie etwas sagen kann, öffnet sich die Himmelspforte und alle blicken dorthin.*

[1] Strophe aus „Petrus und Pilatus – Komm, wir wollen wandern“

## Zweiter Akt. Sechste Szene

*Alle außer Thomas starren wie gebannt auf die Himmelspforte. Der gesamte Ausschnitt, der dahinter zu sehen ist, erscheint in einem gleißend hellen Licht, sodass man nichts dahinter sehen kann. Mit einem Mal erkennt man jedoch eine Figur im Licht, erst schwach, dann immer deutlicher. Ohne große Hast tritt diese auf die Bühne, kommt näher, und indem sich die Himmelspforte wieder schließt, kann man erkennen, dass es Petrus in einem weißen Gewand ist, welches nicht blütenrein, sondern mit mehreren Flecken übersät ist. Außerdem hält er in seiner rechten Hand einen Kelch, aus dem er trinkt, als er seine Position vor den Stauenden gefunden hat. Ohne ein Wort zu sprechen, starren die drei Petrus an, der einfach weiter trinkt. Dann kommt Thomas von der Seite dazu.*

**Thomas** *singend:*

Komm, öffne uns das Tor, Petrus.

Lass uns rein ins Paradies!

Ertönen solle der Chorus,

Der uns die Himmelspracht pries.

**Petrus** *in einer Stimmlage, wie man sie sich bei Petrus im Allgemeinen nicht vorstellen würde – mit keinerlei Würde und Erhabenheit:*

So, so! Das sind sie also!

*Petrus trinkt erneut. In der Zwischenzeit schleicht Horus durch die Pforte auf die Bühne und will von der Bühne huschen.*

**Petrus** *als Horus beinahe schon weg ist:*

Warte, Horus! Komm mal hierher! *Horus bleibt stehen.* Ich sagte, dass du mal hierher kommen sollst!

Muss ich dir alles zweimal sagen?

**Horus** *unterwürfig, herbeikommend:*

Nein, mein Herr!

**Petrus:**

Sind das die vier, von denen du mir erzählt hast?

**Horus:**

Ja, mein Herr!

**Petrus:**

Die vier, die hier Stunk machen? Die dich davon abhalten, deinen Job zu machen? *Trinkt und mustert jeden einzelnen genau.* So gefährlich sehen die mir gar nicht aus, wie du sie mir beschrieben hast! Ich habe jetzt wahrlich Monster erwartet! Hünen, Schläger, Terroristen, Wilde! Aber diese Halbstarke hier...

**Maria** *aus ihrer Starre erwachend:*

Herr! Darf ich vortreten?

**Petrus:**

Bitte! *Er trinkt.*

**Maria** *sich vor ihn stellend:*

Herr! Es ist nicht so, dass wir Stunk machen wollten. Wir... *Sie bekommt zum ersten Mal mit, wie stark Petrus riecht, wedelt mit der Hand die Luft vor ihrem Gesicht fort und verzieht die Miene.* Sagt mal, Petrus – Ihr seid doch Petrus? *Dieser nickt und trinkt.* Sagt mal – seid Ihr etwa betrunken?

**Petrus** *hebt seinen Becher:*

Wenn es das nur wäre!

**Maria** *tritt zwei Schritte zur Seite:*

Wie... Ich meine, wie kann es sein... Wie nur...

**Petrus:**

Du willst bestimmt wissen, warum ich als Himmelswächter betrunken bin?

**Maria** *unsicher:*

Hmm... Ja!

**Petrus:**

Warum nicht? *Er trinkt.* Ist es denn verboten?

**Maria** *weiter unsicher:*

Ich weiß nicht! Vielleicht! Oder vielleicht auch nicht.

**Petrus:**

Willst du dich mal entscheiden?

**Maria:**

Nun, ich... Wie kommt es nur? *Versucht sich zu fassen.* Ich meine, was trinkt Ihr denn da überhaupt? *Rümpft die Nase.* Das riecht schon ein wenig streng.

**Petrus** *hält ihr den Becher entgegen:*

Das hier? Nun ja, daran gewöhnt man sich! Wein gibt es ja hier oben keinen, weil keine Trauben wachsen. Aber es gibt genug Milch und Honig, sodass wir die Milch so lange vergären lassen, bis sie einen guten Bums hat! *Trinkt*. Die meisten finden das am Anfang widerlich! Aber am Ende saufen sie es alle! Nicht wahr, Horus?!

**Horus** *kleinlaut:*

Ich trinke nicht!

**Petrus** *auf seinen Rücken klopfend:*

Noch nicht! Aber warte mal ab, bis du länger dabei bist! Wenn du das alles gesehen hättest, was ich schon gesehen habe, dann würdest du auch darauf achten, dass dein Pegel niemals unter eine kritische Grenze sinkt!

**Klaus** *sich nach einer kurzen Stille nach vorne trauend:*

Herr! *Stammelnd*. Wir sind hier, um... nun ja, um in... In den Himmel... Ich meine, in den Himmel...

**Petrus:**

Um in den Himmel einzuziehen! Das habe ich schon kapiert! Ich bin ja kein Schwachmat! Und restlos betrunken bin ich auch nicht! Warum solltet ihr sonst hierher kommen? Bestimmt nicht, weil ich eine Massenhysterie auslöse! Obwohl... *er reibt sich das Kinn, danach trinkt er. In Gedanken*. Ich habe lange keine mehr ausgelöst! Wäre auf jeden Fall noch mal an der Zeit. Wenn ich...

**Nora** *vortretend:*

Herr Petrus!

**Petrus** *aus seinen Gedanken erwachend:*

Hier beim Trinken! *Erkennt Nora*. Du bist bestimmt die Kampftussi, von der mir Horus erzählt hat! Ich habe jetzt auf eine knackige Amazone gehofft, aber du... *Horus zeigt auf Maria. Zu Maria*. Echt? Echt jetzt? Hätte ich jetzt gar nicht erwartet! Na ja, was soll's. *Zu Nora*. Und was willst du von mir?

**Nora:**

Wissen, wie wir in den Himmel...

**Petrus** *laut und genervt:*

Das habe ich schon kapiert! Versteht ihr das nicht? Geht das nicht in euer kleines Hirn? Hier kommen keine Bettler oder andere Vertreter vorbei, sondern ausschließlich Menschen, die in den Himmel wollen. *Dreht sich um*. Aber wir sind auch nicht die Wohlfahrt. Hier hat jeder seine Zeit! Und eure ist noch nicht gekommen! *Geht zum Altar und holt einen Automaten hervor, geht zurück und hält Maria diesen hin*. Hier! Zieh eine Nummer! *Maria zieht eine Nummer*. Die anderen auch. *Die anderen ziehen nacheinander eine Nummer*. *Nora zieht zwei und gibt eine an Thomas, der seine direkt in seine Tasche steckt, wie einen Schatz, den er beschützen müsse*. So, schaut mal auf den Zettel!

**Maria:**

190.567.256.129

**Klaus:**

190.567.256.130

**Petrus** *als Nora gerade anbeben will:*

Ich denke, es reicht. Wir wissen alle, dass du die 131 hast und der da hinten die 132. Oder andersherum! Ist ja auch egal! Auf jeden Fall sind wir aktuell irgendwo bei 184.400.000.000. Es wird also noch etwas dauern, bis ihr dran seid!

**Maria:**

Was? Das sind ja noch...

**Klaus:**

Knappe 6 Milliarden Menschen!

**Petrus:**

Könnte hinkommen! Wir liegen knappe 100 Jahre zurück. Und das wird nicht weniger!

**Klaus:**

Das heißt, die ganzen Menschen in der Ebene tragen gar nicht ihre Schuld ab, sondern warten einfach nur darauf, dass sie drankommen?

**Petrus:**

So was in der Art!

**Nora:**

Aber da waren auch ein paar Gestalten, die etwas länger dort zu warten scheinen? Müssten die dann nicht schon lange im Himmel sein?

**Petrus:**

Ach, es gibt immer ein paar Querulanten, die nicht zur Himmelspforte kommen wollen, wenn sie dran sind! Die müssen dann noch mal die Zeit warten, denn wir gehen strikt nach Nummer! Aber irgendwann kommen sie alle, denn da draußen gibt es weder was zu gewinnen noch zu verlieren! *Lacht seltsam.* Außer die Geduld! *Siebt Horus.* Ach ja, Horus! Du solltest dich mal langsam auf die Socken machen, damit die nächsten nicht auch noch hierher kommen! Deinen letzten Auftrag hast du ja schon versemmt!

**Horus** *schwach protestierend:*

Aber die haben mich aufgehalten! Eigentlich sind die es schuld, dass ich...

**Petrus:**

Ach, hör das Jammern auf! Es ist doch nichts Neues, dass irgendwer stirbt, obwohl das nicht so passieren müsste. Aber das ist halt so, wenn man notorisch unterbesetzt ist! Wer hätte denn ahnen können, dass sich die Menschen wie die Karnickel vermehren? Außer Rammeln scheinen die ja nichts anderes mehr zu kennen! Wenn die wenigstens verhüten würden! Aber nein! Das ist ja

uncool! *Zu Horus.* Und jetzt – Abmarsch! *Horus zur Seite ab. Alle schauen ihm nach. Dann.* Den haben wir erst vor kurzem eingestellt! Der ist noch so frisch hinter den Ohren, dass er keine bessere Lösung hatte, als mich zu holen! Anstatt dass er euch die Ohren vollsäuselt, euch die Marken ziehen lässt, um dann seine Arbeit zu erledigen... Aber so ist das mit dem ungelerten Personal! Bis man die auf Spur hat...

*Indem er einen kräftigen Schluck trinkt und den Becher leert, geht er zur Himmelspforte, die sich auch wieder öffnet. Ins gleiche gleißende Licht wie zuvor tretend, verschwindet Petrus von der Bühne und lässt die vier alleine zurück.*

## Zweiter Akt. Siebte Szene

*Als sich die Himmelspforte erneut geschlossen hat, starren die drei – außer Thomas – in Richtung der Pforte und zeigen zunächst keine Reaktion. Dann.*

**Klaus:**

Egal, ob ich das jetzt glaube oder nicht – habt ihr das auch so verstanden, dass wir jetzt erst einmal eine halbe Ewigkeit in der Ebene warten müssen, ehe wir dran sind?

**Maria** *ernüchtert:*

Ich befürchte!

**Nora:**

Ich leider auch!

*Da die drei darüber nachdenken, was das alles zu bedeuten hat, bekommen sie nicht mit, wie Thomas mit einem Mal zur Pforte geht, davor stehen bleibt, ehe er mit großer Kraft gegen die Pforte klopft. Die anderen lassen ihn zunächst gewähren.*

**Thomas:**

Lass uns rein, Petrus! Lass uns rein!

**Klaus:**

Das kannst du dir sparen, Thomas! Der wird uns bestimmt nicht aufmachen, nur weil wir in den Himmel wollen! Ganz bestimmt nicht!

**Maria** *da Thomas nicht aufhören will:*

Thomas! Komm, lass das sein! *Da dieser weiter gegen die Pforte schlägt, tritt sie zu ihm und bringt ihn zum Einhalten.* Komm schon, Thomas! Ich bringe dich zurück zu deinem Stuhl.

*Während sie Thomas zu den Stühlen zurückbringt, schweigen sich alle an. Eine unsichtbare Schwere liegt auf den Dreien, die sie phlegmatisch wirken lässt.*

**Maria** *indem sie zu den beiden tritt:*

Und?! Was machen wir jetzt?

**Nora:**

Was sollen wir schon machen? Klaus?! Hast du keine Idee?

**Klaus:**

Ich? Ich habe doch auch keine Ahnung! Wir können es ja mal mit Gewalt versuchen, auch wenn ich wenig Hoffnung habe! Und dass uns noch mal so ein Schutzengel über den Weg läuft, halte ich für Wunschdenken!

**Maria:**

Das stimme ich dir zu, Klaus! *Kurze Pause.* Aber es muss doch irgendeinen Weg geben, wie wir in den Himmel kommen, ohne in der Ebene so lange zu warten, bis wir genauso abgestumpft sind wie die, die dort schon seit Jahrzehnten auf Einlass warten! Das kann es doch nicht wirklich sein, oder?

**Klaus:**

Vielleicht ist es auch Methode!

**Maria:**

Was meinst du denn damit?

**Klaus:**

Nun ja, vielleicht ist das mit dem Im-Rückstand-sein auch nur eine Ausrede! Vielleicht machen die das mit allen Menschen!

**Maria:**

Du meinst, dass sie die erst einmal weichkochen, ehe sie die Wartenden reinlassen?

**Klaus:**

Das könnte man durchaus vermuten! Oder findet ihr nicht? *Maria und Nora nicken zustimmend.* Was das aber heißt, ist auch klar!

**Nora überrascht:**

Wirklich? Was denn?

**Klaus:**

Dass wir eigentlich keine Wahl haben! Wenn die im Himmel einhundert Jahre im Rückstand sind oder das extra machen – es führt immer wieder zu derselben Situation, dass wir die nächsten einhundert Jahre in der Ebene verbringen werden, unter den anderen Menschen, im eintönigen Nichts!

**Maria resignierend:**

Wenn es denn bei einhundert Jahren bleibt!

**Klaus:**

Glaub mir! Wenn du auch nur fünf hinter dir hast, bist du schon fertig! Da machen die anderen fünfundneunzig auch nichts mehr. Und wenn es dann noch mal einhundert Jahre dauert, ist das wahrscheinlich auch egal! Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Menschen da draußen in der Ebene eine Ahnung von der Zeit haben!

**Nora:**

Wenn denn die Zeit hier im Himmel dasselbe aussagt wie auf der Erde!

**Klaus:**

Das kommt noch dazu! Wer weiß, wie das mit der Zeit hier ist!

*Betroffenes Schweigen.*

**Maria** *ibr kommt eine Idee:*

Und was ist, wenn wir uns einfach einen anderen Eingang suchen?

**Klaus:**

Verstehe ich nicht!

**Nora:**

Ich umso mehr! Ja klar, Maria! Das könnte die Lösung sein!

**Klaus:**

Wollt ihr mir bitte schön verraten, was ihr mir damit sagen wollt?

**Nora:**

Dass wir, wenn wir einen anderen Eingang in den Himmel als diesen hier finden, vielleicht am Ende reinkommen, indem wir Petrus oder einen anderen Schutzengel überlisten! *Klaus schaut skeptisch.* Petrus erzählte doch eben, dass es nicht nur einen Eingang gibt, sondern mehrere und...

**Klaus:**

Das habe ich schon verstanden, Nora! Die Frage, die ich mir nur stelle, ist die, ob wir überhaupt in der Lage sind, einen anderen Eingang zu finden – und wenn ja, wer garantiert uns, dass wir nicht wieder zum selben gelangen? *Kurze Gedankenpause.* Und wie hart die Suche nach dieser einen Pforte schon war, scheint ihr wohl vergessen zu haben!

*Nora gibt ihre Antwort, indem sie ohne weitere Reaktion ihren Blick auf den Boden senkt, jedoch nur sehr kurz; dann hebt sie ihren Kopf wieder.*

**Nora:**

Ja, klar! Thomas!?

**Maria:**

Was ist mit Thomas? Was meinst du? *Als Nora kurz zögert.* Los, sprich schon!

**Nora:**

Thomas hat es doch schon einmal beinahe geschafft! Das mit dem Altar! Wer weiß, vielleicht schafft er es ja noch mal! Ich meine, die Pforte zu öffnen.

*Alle drei schauen mit einem Mal Richtung Thomas, der die gesamte Zeit über teilnahmslos auf dem Stuhl gesessen hat. Nun jedoch hebt er seinen Blick, wirkt bei weitem nicht so fabrig wie zuvor, fixiert die Blicke der drei anderen, nickt leicht, steht auf und geht festen Schrittes zum Altar, vor dem er sich auf den Boden fallen lässt. Dabei kniet er so nahe an dem Altar, dass er mit seinen ausgestreckten Armen die Kante des Altartisches umfassen kann. Die*

*drei blicken gebannt in Richtung des Knienden, der wie aus dem Nichts damit beginnt, seinen Körper nach vorne und wieder zurück zu bewegen. Dabei murmelt er Unverständliches und steigert sich mit jeder Bewegung mehr in eine Art Trance. Diese Vorstellung wird immer beftiger und wilder, sodass er die Kante des Altartisches fest umgreift und fast krampfartig seine Muskeln anspannt. Immer wirrer wird auch sein Murmeln, und dann, urplötzlich und ohne Vorankündigung, geht ein beftiger Ruck durch seinen Körper und er fällt zur Seite auf den Boden. Doch ebe einer der drei zu ihm springen kann, knackt es in der Himmelspforte und langsam öffnet sie sich – jedoch ohne das gleißende Licht dahinter. Die drei schauen ehrfürchtig in Richtung der Himmelspforte und es dauert eine Weile, ebe sich Maria und Klaus einen Ruck geben, zu Thomas treten, um diesen Richtung Pforte über den Boden zu schleifen, mit Nora im Schlepptau. Indem die vier durch die Himmelspforte treten, alle ab.*

### Dritter Akt. Erste Szene

*Der Vorhang ist erneut geschlossen. Zudem sind alle Lichtquellen so weit reduziert, dass man das Gefühl hat, in starker Dämmerung unterwegs zu sein. Von der Seite nacheinander Klaus, Maria, Thomas und Nora, sich alle an den Händen haltend. Sie gehen langsam auf die Bühne, bleiben ab und an stehen, sodass Klaus die Zeit hat, mit seinen Füßen den Tritt vor ihm zu prüfen.*

**Maria** *flüsternd:*

Wo wir uns wohl befinden?

**Nora** *ebenfalls flüsternd:*

Das frage ich mich auch schon die ganze Zeit! Ich kann mir eigentlich nicht vorstellen, dass Petrus oder die Schutzengel hier durchmüssen!

*Auf Noras Aussage erfolgt keine Antwort, sie geben ein bisschen weiter. Dann beginnt Thomas mit einem Mal zu murmeln, was aber niemand verstehen kann. Außer einem Wort, »Nichts«.*

**Maria** *flüsternd, panisch:*

Nichts? Das Nichts? Meinst du etwa, dass wir im Nichts sind?

**Nora** *zischend:*

Nicht so laut!

**Klaus:**

Warum flüstert ihr eigentlich die ganze Zeit?

**Maria** *flüsternd:*

Wer weiß, was alles für Kreaturen im Dunkeln leben!

**Nora:**

Ja, wer weiß schon, ob sie uns nicht schon ins Visier genommen haben!

**Klaus:**

Vielleicht steht ja einer hinter dir!

*Nora schreckt entgeistert herum und wirkt insgesamt extrem panisch. Dann.*

**Nora** *wütend:*

Lass das gefälligst, Klaus! Das ist nichts, worüber man Scherze treibt!

**Klaus:**

Meinst du?!

**Nora** *bestimmt:*

Ja, das meine ich!

**Maria:**

Hört auf! Das bringt nichts! Und wenn wir bisher nicht beobachtet wurden, werden wir es sicherlich jetzt! *Kurze Pause.* Mich interessiert viel mehr, was Thomas eben gesagt hat!

**Klaus** *ungläubig:*

Du meinst das Nichts?

**Maria:**

Genau!

**Klaus:**

Ich glaube, dass das nichts war! Also, ich meine nichts im Sinne, dass er nicht nichts gesagt hat, sondern es sich nur so angehört hat, als hätte er nichts gesagt. *Stille.* Was ich damit sagen will, ist...

**Maria** *unterbrechend:*

Wir haben schon verstanden, was du uns damit sagen willst, Klaus! *Zu Thomas.* Thomas?

**Thomas:**

Maria?

**Maria** *überrascht:*

Du kannst dich an meinen Namen erinnern?

**Thomas:**

Warum denn nicht? Immerhin bist du die Jungfrau Maria, die den Herrn Jesus Christus zur Welt brachte. *Kniert nieder.* Jungfrau Maria, du höchste aller...

**Maria** *sich zu ihm binbückend und ihn hochziehend:*

Komm wieder hoch! Ich bin nicht deine Jungfrau Maria, die du meinst!

**Thomas** *undeutlich:*

Nicht?

**Nora** *etwas gedankenverloren, aufschreckend:*

Da war es schon wieder! Habt ihr es gehört?

**Maria:**

Jetzt dreh du nicht auch noch durch, Nora! Thomas hat was ganz anderes gemeint!

**Nora** *ernüchtert:*

Na dann! Aber es hat sich trotzdem immer noch nichts an unserer Situation geändert! Wir wissen immer noch nicht, was wir hier im Nichts machen!

**Thomas** *deutlich:*

Nichts!

*Alle schweigen, sind verwirrt. Es dauert eine Weile, ehe sich die drei wieder fassen können.*

**Maria:**

So langsam bekomme ich es mit der Angst zu tun!

**Klaus:**

Es wird schon alles gut werden! Wenn ihr euch daran erinnern wollt, wie lange wir durch die Ebene und über die Wege gewandert sind, ehe wir an die Himmelpforte gelangt sind! Vielleicht sind die Wege im Himmel einfach länger! Und vielleicht bewegen sich die Himmelswesen anders fort – und nicht zu Fuß! Aber wir sind noch nicht lange genug unterwegs, um aufzugeben! Lasst uns weitergehen!

*Da niemand widerspricht, setzt Klaus den Weg weiter fort und an den länger werdenden Armen zieht er die drei anderen hinter sich her. Bis zum anderen Ende der Bühne, wo er mit einem Mal stoppt und die anderen beinahe auf ihn auflaufen.*

**Klaus:**

Wartet! Ich sehe was!

**Nora:**

Was siehst du denn?

**Klaus:**

Es scheint irgendeine Lichtquelle zu sein! Seht ihr sie nicht?

*Maria und Nora versuchen, an den anderen vorbeizublicken, Thomas bleibt derweil unbeteiligt.*

**Maria:**

Ich sehe zwar nichts, aber wenn du meinst, dass da eine Lichtquelle ist, folgen wir dir, Klaus!

*Indem Klaus wieder losgeht und sich zurück zur Bühne dreht, sieht man in der Mitte der Bühne eine kleine Lichtquelle – einen einzelnen Scheinwerfer oder Ähnliches. Darauf geht Klaus mit dem Trupp langsam zu.*

**Maria:**

Jetzt sehe ich das Licht auch! Ja, da ist was! Schneller!

**Klaus:**

Wir sollten aufpassen, wo wir hintreten!

*Er versucht, die Geschwindigkeit weiter zu kontrollieren, doch dann löst sich Thomas aus der Gruppe und läuft auf die Lichtquelle zu, noch bevor einer der drei reagieren kann. Als Thomas die Lichtquelle erreicht und sich auf den Boden schmeißt, wird der Vorhang hochgezogen.*

## Dritter Akt. Zweite Szene

*Auf der Bühne sieht man erneut die Himmelspforte, doch dieses Mal von der anderen Seite her. Zu sehen ist ein Gerichtssaal, mit der Richterbank auf der linken Seite, davor ein paar Bänke und ein Zeugenstand. Die vier treten langsam in den Gerichtssaal, in welchem kein anderes Wesen zu sehen ist. Alle außer Thomas sehen sich um, gehen ehrfürchtig umher, beschauen alles genau. Thomas wartet derweil, ehe er sich mit einem Mal bewegt und sich direkt und ohne Umwege in den Zeugenstand begibt.*

**Maria:**

Was machst du denn da, Thomas?

*Noch bevor irgendwer antworten kann, kommen von der Seite Petrus, Horus und ein weiteres Himmelswesen – der Typewriter. Dieses Wesen ist von seinem Aussehen her weder in weiblich noch in männlich zu kategorisieren, es ist einfach. Petrus trägt eine Richterrobe, die ihm etwas zu klein ist, und eine Perücke, die ihm überhaupt nicht steht. Dazu sitzt sie auch noch schief und rutscht ihm des Öfteren ins Gesicht. Auch Horus sieht verändert aus. Einem Lausbuben gleich trägt er eine Latzbose, einen Sonnenhut und hat einen Lutscher in seinem Mund.*

**Petrus** mit dem Versuch, würdevoll zu klingen:

Das Verfahren ist eröffnet. Alle auf ihre Plätze! Außer dem Typewriter bewegt sich niemand. Brüllend. Ich habe gesagt, dass sich alle auf ihre Plätze bewegen sollen! Na los! Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit.

**Klaus:**

Entschuldigt, Herr Petrus! Aber wir wissen ja noch nicht mal, wo wir hier sind. Und daher...

**Petrus** schreiend:

Ihr seid hier in einem Gericht! Seht ihr das nicht! Seid ihr neben eurer Unverfrorenheit auch noch blind! Erst sage ich euch, dass ihr in der Ebene warten sollt, bis ihr dran seid – doch das interessiert euch scheinbar nicht. Dann schleicht ihr euch in den Himmel, holt mich aus einem wichtigen Meeting und jetzt willst du mir sagen, dass du keinen Plan von dem hast, was hier abgeht? Willst du mich verarschen?

**Klaus** eingeschüchtert:

Nein, Herr! Das wollte ich auf keinen Fall!

**Petrus:**

Dann pflanzt euch endlich auf die Bänke.

*Petrus wartet, bis sich alle gesetzt haben. Der Typewriter sitzt rechts neben dem Richter, Horus nimmt links neben ihm Platz. Thomas bleibt im Zeugenstand, die anderen setzen sich auf die Bänke.*

**Petrus** gereizt:

Können wir endlich anfangen? Schaut sich um, keiner beschwert sich. Zeigt dann auf Horus. Den kennt ihr ja schon! Spitz. Nicht wahr, Horus?

**Horus** schluckend:

Ja, wir kennen uns! Wir...

**Petrus** *barsch:*

Das reicht! *Zeigt auf den Typewriter.* Neben mir sitzt der Typewriter. Er wird alles aufzeichnen und dokumentieren! Damit ihr nicht am Ende ankommt und behauptet, dass irgendwas unkoscher war! *In Gedanken.* Wenn ich daran denke, wie viele anhängige Verfahren noch offen sind, könnte ich direkt auf das Richterpult reiern! Aber... *Merket, dass er gerade laut spricht.* So, wo waren wir? Ach ja, beim Typewriter! Jetzt noch ein paar Regeln in meinem Saal! *Bedeutungsvolle Pause; als er wieder ansetzen will, bewegt er seinen Kopf zu schnell und die Perücke rutscht ihm ins Gesicht. Muss diese erst richten. Dann.* Also, nun ja, die Regeln. So, erstens, nein, das ist zweitens. Erstens: Wenn ich spreche, spricht niemand anders. Zweitens...

**Horus:**

Entschuldigt, Herr. Aber ich habe das Gefühl, dass diese Regel zweitens war.

**Petrus:**

Ja, du hast Recht! Es ist tatsächlich zweitens. *Merket erst jetzt, dass Horus gegen die Regel verstoßen hat, dreht sich zu ihm.* Wenn du mich noch mal unterbrichst...

**Horus:**

Ja, ich weiß, dann werde ich zu einem Karnickel und kann dann nur noch... Bla, bla, bla! Es ist doch immer dasselbe. Ich habe das schon verstanden!

**Petrus** *erst konstatiert dreinblickend, dann einfach weitersprechend:*

Also Regel eins: Ich bin der Vorsitzende des Himmelsgerichts. Zweitens: Wenn ich rede, redet niemand anderes. Drittens: Alles, was gesagt wird, wird auch niedergeschrieben! Viertens... *Stockt.* Gibt es eigentlich ein Viertens?

**Horus** *flüsternd:*

Keine Handys!

**Petrus:**

Ach ja! Richtig! Handys müssen ausgeschaltet... *Stockt.* Warte mal! Nein, das ist falsch! Hier im Himmel gibt es ja gar keine Handys mehr!

**Horus:**

Wie, es gibt keine Handys mehr? *Kramt in seiner Tasche und holt eins raus.* Und warum habe ich dann noch eins?

**Petrus** *zischend zu Horus:*

Pack das sofort wieder weg! Wir haben die Handys doch verboten, weil dann jeder nur noch faul auf seiner Wolke liegt und einen sinnlosen Text nach dem anderen schreibt. Wie oft waren da die Netze überlastet, wenn wir euch dann doch mal in der Not losschicken mussten! Deswegen hast du noch eins, aber sonst niemand! Und wehe, du packst das noch mal aus oder sprichst darüber.

Dann wirst du nicht nur zum Karnickel, sondern zu etwas, das nicht mal rammeln kann! *Zu den anderen.* Also, Regel Nummer vier. Keine Handys! Obwohl es keine Handys im Himmel gibt! *Lauter.* Also kommt auch gar nicht auf die Idee, nach einem zu fragen! Haben wir uns verstanden? *Keiner traut sich.* Haben wir uns verstanden? *Es reagiert immer noch keiner, alle schauen gebannt auf den wirren Petrus.* Nein? Dann stelle ich jetzt Regel fünf auf: Alle müssen mir antworten, wenn ich eine Frage stelle! Also! Haben wir uns verstanden?

**Alle** *auch Horus, der Typewriter schweigt:*

Ja, ich habe verstanden!

**Petrus** *zu Horus:*

Du doch nicht!

**Horus:**

Aber ihr habt doch alle gesagt. Und mit alle meint Ihr doch bestimmt...

**Petrus** *verärgert:*

Was ich meine und was ich nicht meine, bleibt wohl doch meine Sache, oder?

**Horus:**

Sicher!

**Petrus:**

Gut! Dann hätten wir das also geklärt? *Kurze Pause.* Haben mich jetzt alle verstanden?

**Alle** *auch Horus, der Typewriter schweigt:*

Ja!

**Petrus** *schaut nur kurz zu Horus, schüttelt den Kopf, sagt aber nichts; zu den anderen:*

Ausgezeichnet! Wenn dann alle die Regeln verstanden haben...

**Alle** *auch Horus, der Typewriter schweigt:*

Ja, wir haben verstanden!

**Petrus** *explodierend:*

Ruhe! Ruhe! *Wirkt wie ein tollwütiger Eber.* Wenn ihr die Regeln verstanden hättet, würdet ihr mich nicht unterbrechen. Denn Regel zwei sagt, dass ihr mich nicht unterbrechen dürft. Das widerspricht eurer Aussage, dass ihr die Regel verstanden habt, und das macht mich... *Er bewegt seinen Kopf so sehr, dass die Perücke wieder verrutscht.*

**Alle** *auch Horus, der Typewriter schweigt:*

Wir haben die Regeln verstanden!

*Petrus richtet seine Perücke und hat weiter den wirren Blick aufgesetzt. Er atmet schwer und braucht eine Weile, bis er wieder zur Ruhe kommt. Währenddessen liegt der Saal in großer Ruhe da.*

**Thomas** *nach einer Weile:*

Herr Richter?

**Petrus** *um Ruhe in seiner Stimme bemüht:*

Ja? Was gibt es denn?

**Thomas:**

Ich denke, ich habe ein Problem mit den Regeln!

**Petrus** *ernent explodierend:*

Es ist mir scheißegal, ob du ein Problem mit den Regeln hast oder nicht! Halt dich dran und damit basta! Ich diskutiere nicht mehr herum! *Zieht einen Hammer aus seiner Robe und schlägt auf das Richterpult.* Außerdem sollten wir mal langsam mit der Verhandlung anfangen! Hiermit eröffne ich die Verhandlung!

**Thomas:**

Ich habe mit den Regeln...

**Petrus** *schreiend:*

Schnauze! Zur Hölle mit den Regeln! Zur Hölle mit euch, die...

**Horus** *flüsternd:*

Herr?

**Petrus** *wahnsinnig:*

Was?

**Horus** *weiterhin flüsternd:*

Ihr solltet mit nichts drohen, was es nicht gibt!

**Petrus:**

Aber die wissen das doch nicht! Da kann ich doch...

**Horus:**

Doch, sie wissen schon davon!

**Petrus** *sauer:*

Woher?! Hast du ihnen etwa vorher was gesagt?

**Horus** *unsicher:*

Nein, Herr! Ich bin mir sicher, dass Ihr es wart, der es verraten hat! Wisst Ihr noch, draußen vor der Pforte. Kurz nachdem Ihr Euch einen gezwitschert habt und...

**Petrus** *kalt, greift nach dem Hammer:*

Halt dein Schandmaul, du kleine Made!

**Horus:**

Wollte es ja nur anmerken, dass...

*Als Petrus den Hammer zum Schlag erhebt, schweigt Horus augenblicklich. Es vergehen einige Momente, dann dreht sich Petrus zu den Wartenden um.*

**Petrus** *erneut mit dem Hammer schlagend:*

So, jetzt endgültig! Die Verhandlung ist eröffnet!

## Dritter Akt. Dritte Szene

*Alles wie zuvor.*

**Petrus:**

Alles in Ordnung soweit! Dann können wir ja anfangen. Typewriter!? Du schreibst mit? *Typewriter macht keine Anstalten, was Petrus ein wenig verwirrt.* Na, dann! *Schaut nach vorne, dann noch mal zum Typewriter, ehe er sich wieder nach vorne wendet.* Dann verhandeln wir jetzt mal den ersten Fall. Antrag? *Niemand regt sich.* Niemand stellt einen Antrag? *Kurzes Warten, dann will er bereits aufstehen.* Perfekt! Wenn niemand einen Antrag stellt, dann...

**Klaus** *aufspringend:*

Ich beantrage die Aufnahme in den Himmel!

**Petrus** *in seiner Bewegung einhaltend:*

Du bist nicht dran. *Zeigt auf Thomas.* Der da ist dran! Und der sagt nichts! Beantragt nichts! Daher...

**Maria** *ebenfalls aufspringend:*

Dann beantrage ich die Aufnahme von Thomas in den Himmel!

*Für einen Moment stockt Petrus und man sieht ihm an, dass er unsicher ist. Nach einer Weile.*

**Petrus** *murmelnd setzt er sich zurück auf seinen Platz:*

Das ist der große Mist, wenn man mit mehr als einem verhandeln muss! *Zu den Zuhörern.* Nun gut! Es gibt einen Antrag! Es wird verhandelt. Zeugen? *Niemand reagiert.* Wie? Es gibt keine Zeugen?

**Maria:**

Entschuldigt! Aber was wird das hier?

**Petrus:**

Das ist eine Verhandlung zur Aufnahme in den Himmel! Du hast doch einen gleichlautenden Antrag für ihn gestellt! Oder habe ich da etwas falsch verstanden?

**Maria** *schnell:*

Nein, nein! Ihr habt nichts falsch verstanden!

**Petrus:**

Aber?

**Maria:**

Aber wofür braucht es Zeugen? Wisst Ihr denn nicht alles über uns?

**Petrus:**

So?! Sollte ich das?

**Maria:**

Ich dachte immer, dass der Himmel alles über die Menschen weiß! Und daher...

**Petrus** *sie unterbrechend:*

Wir haben uns doch darüber unterhalten, dass wir mit dem Ansturm hier im Himmel schon nicht mehr zurechtkommen. Wer von uns hat denn da noch die Zeit, sich die Einzelheiten eines ganzen Lebens anzusehen! Geschweige denn durchzuarbeiten?

**Maria:**

Das heißt, dass Ihr überhaupt keinen blassen Schimmer habt, wer wir sind?

**Petrus:**

Dein Name ist Maria und du bist bei einem Autounfall umgekommen! Muss ich denn mehr wissen?

**Maria** *überrascht:*

Ich weiß nicht! Was müsst Ihr denn wissen, um entscheiden zu können, wer in den Himmel darf und wer nicht?

**Petrus** *etwas zu schnell:*

Das ist Betriebsgeheimnis! Wäre ja noch schöner, wenn die Menschen auch das noch wüssten. Dann kämen ja nur noch Lämmer hier nach oben. *Schwelgt scheinbar in Erinnerungen.* Keine Schwerverbrecher mehr, keine Wahnsinnigen, keine Massenmörder, keine...

**Klaus** *aufmerkend:*

Ihr wünscht Euch Massenmörder? Wieso denn das? Ist es euch denn nicht daran gelegen, dass wir Menschen in Harmonie zusammenleben?

**Petrus:**

Sollte es das? *Unverständiges Schweigen.* Also mir ist es ziemlich egal, was ihr da unten auf der Erde macht! Aber wenn du mal hunderte von Verhandlungen hinter dir hast, bei denen die schlimmste Sünde der heimliche Klau vom Teller des Nachbarn ist, dann kannst du dir ja bestimmt auch vorstellen, dass ein Schwerverbrecher schon eine angenehme Abwechslung ist! *Weiteres Schweigen.* Aber das ist ja jetzt egal! Wir sind wegen des Angeklagten dort...

**Klaus:**

Thomas ist angeklagt? Welches Verbrechen wird ihm denn zur Last gelegt?

**Petrus** *lauter:*

Hört auf, solche Korinthenkacker zu sein! Es geht mir auf den Zeiger, dass ihr jedes meiner Worte auf die Goldwaage legt! Der da ist nicht angeklagt, sondern steht hier vor Gericht – na, ist das besser? –, um sich entweder seiner Sünden zu bekennen oder nochmals Zeit zu erhalten, um sich seiner Sünden bewusst zu werden. *Alle schweigen.* Wollen wir also? *Alle schauen auf Thomas, doch der schweigt.* Na mach schon, ich habe auch nicht alle Zeit der Welt!

**Maria** *zischend:*

Thomas! Na los! Sag was!

**Petrus:**

Wenn er nichts sagen will, dann muss er sich wohl noch eine Zeit gedulden, ehe er... *Petrus stockt, da sich Thomas zu bewegen beginnt; langsam sinkt dieser wortlos auf seine Knie. Aha! Sehr gut! Alles klar! Du kannst aufstehen, Thomas! Thomas zögert noch. Petrus etwas ungeduldig. Steh schon auf, Thomas! Thomas steht endlich auf. Du bist im Himmel aufgenommen!*

**Maria** *kreisend:*

Was?!

**Petrus** *beiseite:*

Meine Güte! Es ist immer dasselbe mit dem elendigen Publikum! *Zu Maria. Was ist denn?*

**Maria** *fassungslos:*

Ich kann es nicht fassen, dass Thomas so einfach in den Himmel kommt! Nur weil er sich mal kurz hingekniet hat! Ich... *Sie stockt, denn ihr kommt eine Idee. Schnell kniet sie sich hin. Werde ich jetzt auch in den Himmel aufgenommen?*

*Noch bevor Petrus antwortet, knien sich auch Klaus und Nora hin.*

**Petrus** *fabrig:*

Jetzt steh schon wieder auf! *Sie stehen wieder irritiert auf; Thomas hingegen kniet weiter. So funktioniert das nicht! Zumindest nicht in meinem Gerichtssaal!*

**Maria** *etwas genervt:*

Warum denn nicht? Bei Thomas hat das doch auch gereicht! Wenn Ihr wollt, bete ich auch noch zwei Ave Marias! Dann sollte es aber wohl gut sein!

**Petrus:**

Nichts ist gut! Und jetzt steht endlich auf! *Säuerlich. Es ist immer dasselbe mit dem Publikum! Das nächste Mal werde ich mich nicht mehr dazu hinreißen lassen! Merket, dass er das gerade laut gesagt hat, dreht sich zum Typewriter um. Streich den letzten Satz. Beobachtet den Typewriter. Nein, du dumme Schreiber! Den letzten Satz vor dem letzten Satz! Also den vorletzten Satz! Schlägt sich vor die Stirn, schaut nach vorne. Bin ich denn nur von Irren und Unfähigen umgeben? Sieht die gespannten Gesichter. Was?!*

**Klaus:**

Was meintet Ihr eben, als Ihr sagtet, es sei immer dasselbe mit dem Publikum?

**Petrus:**

Ach, vergesst es! Wir sollten weitermachen, sonst werden wir niemals fertig! *Greift unter seinen Tisch und holt einen Beutel nach oben. Aber vorher... macht den Beutel auf und trinkt einen kräftigen Schluck davon ...muss ich mal was trinken! Sonst halte ich das hier garantiert nicht aus! So, alles klar! Weiter im Text! Wo waren wir? Typewriter? Während er nach vorne starrt, passiert nichts. Dann wendet er sich verwundert zur Seite. Ach ja! Was steht da? Spürbar angetrunken. Bestimmt! Oh ja! Ganz bestimmt! Schweigen.*

**Klaus** *als Petrus keine Anstalten macht, weiterzureden:*

Was steht denn da?

**Petrus** *aufschauend:*

Was?

**Klaus** *überdeutlich:*

Was da steht! Was hat der Typewriter geschrieben?

**Petrus:**

Was soll er denn geschrieben haben?

**Klaus** *verürgert:*

Woher sollen wir das denn wissen?

**Petrus:**

Das kann ich doch nicht wissen!

**Klaus** *sich lösend:*

Das ist mir eindeutig zu blöd! Ich schaue jetzt mal selber nach!

*Kaum, dass er dem Richterpult zu nahe tritt, springt Petrus auf und schlägt wie wild mit dem Hammer auf das Pult, sodass Klaus erschrocken stehen bleibt!*

**Petrus** *schreiend:*

Weiche, Sünder! Weiche zurück! *Klaus geht tatsächlich ein paar Schritte zurück.* Wenn hier einer was im Gerichtssaal zu sagen hat, dann bin ich das! Haben wir uns da verstanden?

*Petrus schaut wie ein Wahnsinniger die Anwesenden an, inklusive des wegduckenden Horus und des stoisch ins Nichts blickenden Typewriters, dessen Teilnahmslosigkeit Petrus erstaunt. Kurzzeitig ist er derart irritiert, dass er den Typewriter von der Seite anstupst, doch nichts passiert. Dann dreht er sich wieder zurück zu den anderen.*

**Petrus** *versucht sich zu sortieren, dann:*

Wo sind wir stehen geblieben? Ach ja! *Versucht, würdevoll zu sein, indem er sein Kreuz durchdrückt.* Ich, Petrus, erkläre hiermit feierlich, dass du, Thomas, in den Himmel aufgenommen bist! Herzlichen Glückwunsch! *Niemand regt sich.* So, der nächste bitte!

*Erst jetzt geht Thomas langsam von seinen Knien auf und geht in einer sehr starken Büsserhaltung zurück zu den Stühlen. Die drei anderen schauen ihm verwirrt zu.*

**Klaus:**

Will einer? Sonst würde ich...

**Maria** *nach vorne tretend:*

Ich bin die Nächste! *Ohne Widerrede zu erhalten, tritt sie in den Zeugenstand und kniet sich sofort nieder. Dabei schaut sie Petrus auffordernd an.* Kann ich jetzt in den Himmel?

**Petrus:**

Nein!

**Maria** *laut:*

Nein?!

**Petrus:**

Nein!

**Maria:**

Warum, wenn ich fragen darf!

**Petrus:**

Weil du deine Sünden nicht einsiehst! Außerdem glaubst du nicht!

**Maria:**

Ach nein?

**Petrus:**

Nein!

*Für einen Moment schießt Maria feurige Blicke in Richtung Petrus. Dieser ist jedoch entspannt und beobachtet derweil die einzelnen Gesichter.*

**Maria** *aufstehend und die Arme verschränkend:*

Sehe ich das richtig, dass derjenige, der uns alle auf dem Gewissen hat, weil er aus grober Fahrlässigkeit die Kontrolle über sein Auto verlor, in den Himmel kommt, während ich nicht reingelassen werde?

**Petrus:**

So sieht es aus! Ja!

**Maria:**

Wird mir denn noch irgendwas zur Last gelegt, außer dass ich angeblich nicht glaube!

**Petrus:**

Das mit dem Nichtglauben ist noch nicht mal das Entscheidende!

**Maria** *überrascht:*

Nicht?

**Petrus:**

Nein! Viel entscheidender ist, dass du keine Reue für deine Sünden empfindest! Ich denke, dass du mal ein paar Jahrzehnte draußen in der Ebene darüber nachdenken solltest, was du alles falsch gemacht hast in deinem Leben!

**Maria** *kreisend:*

Was soll ich?

**Petrus** *mit einer stoischen Ruhe:*

Ich denke, du hast mich verstanden! *In den Raum. Mit einem Mal nüchtern und sehr bestimmt.* Und jetzt geht's! Alle drei.

**Nora**

Wieso wir alle? Ich habe doch...

**Petrus:**

Auch du bereust noch nicht ausreichend! Warte ein paar Jahrzehnte und komme als Büber wieder!

Dann sprechen wir weiter!

**Maria** *den Zeugenstand verlassend; sauer:*

Wenn mir der Zugang zum Himmel versperrt bleibt, dann werde ich mir ihn selbst öffnen!

Niemand hält mich davon ab, in den Himmel...

*Während sie in Richtung des Richterpultes schreitet, steht der bisher so regungslose Typewriter auf und tritt ihr in den Weg. Mit gesenktem Kopf steht er vor ihr und Maria bleibt augenblicklich stehen.*

**Petrus:**

Ich an deiner Stelle würde mich nicht mit einem Typewriter anlegen. Die können nicht nur wunderbar fehlerfrei Protokolle fälschen, sondern sind auch sonst ganz gut darin, Menschen was hinter die Ohren zu schreiben – und zwar genau so, wie du dir das gerade vorstellst! *Kurze Pause.*

Also! Wenn du jetzt die Güte hättest, mit deinen Freunden den Gerichtssaal zu verlassen, wäre ich dir sehr verbunden!

*Für einige Momente gefriert die Situation; niemand bewegt sich. Dann blickt Maria zu Boden, gesteht ihre Niederlage ein, dreht sich um und geht zu Klaus und Nora zurück.*

**Petrus** *dreht sich zum Gehen ab:*

Wenn ihr in der Ebene seid, denkt einfach über eure Taten nach! Wenn es an der Zeit ist, dass ihr in den Himmel könnt, werdet ihr schon gerufen. *Gerade noch laut genug, dass alle es verstehen.* Oder ein paar Jahrhunderte später! Insbesondere dann, wenn die Menschen sich weiter so vermehren wie sie es jetzt tun!

*Geht zur Seite ab; der Typewriter und auch Thomas folgen ihm ohne ein Wort oder eine Geste der Verabschiedung.*

## Dritter Akt. Vierte Szene

*Neben Nora, Maria und Klaus bleibt auch Horus zurück; keiner sagt etwas. Die Enttäuschung ist den dreien in der Körperhaltung anzumerken.*

**Maria** *nach einer Weile:*

Hat das jetzt einer von euch verstanden? Ich meine, derjenige, der die größte Schuld auf sich geladen hat, indem er das Leben von drei anderen Menschen ausgelöscht hat, kommt als einziger in den Himmel!

**Klaus:**

Ich kann es auch nicht fassen! Du etwa, Nora? *Nora schweigt. Klaus dreht sich zu ihr und sieht, dass sie Tränen in den Augen hat. Hey! Komm mal her! Er öffnet seine Arme und drückt sie an sich. Schluchzend bebt*

*ibr ganzer Körper.* Es wird alles gut! *In Gedanken.* Auch wenn es scheinbar im Himmel etwas länger dauern kann!

**Maria** *beobachtet die beiden, dann wendet sie sich an Horus:*

Sag mal, es interessiert mich doch ein wenig, wie es im Himmel ist!

**Horus:**

Wie meinst du das? Es ist halt der Himmel...

**Maria:**

Nun ja! Ich meine, wir werden jetzt Jahrzehnte dafür büßen, in den Himmel zu kommen! Aber worauf warten wir eigentlich? Am Ende ist es vielleicht besser, ewig da draußen in der Ebene zu hocken!

**Horus:**

Ich finde es im Himmel besser als die Ebene – keine Frage!

**Maria:**

Aber was findest du besser? Wie ist das Leben im Himmel?

**Horus** *murmelt:*

Wie ist das Leben im Himmel? *Denkt weiter nach.* Also, ich bin ja nicht dauernd im Himmel, denn wie ihr wisst, bin ich ja ein Schutzengel! Aber...

**Maria:**

Aber was?

**Horus:**

Ja, aber das Leben im Himmel ist jetzt nicht sonderlich...

**Maria:**

Ist nicht sonderlich... Was denn nun? Muss ich dir alles aus der Nase ziehen?

**Horus:**

Das Leben im Himmel ist nicht sonderlich spannend, wenn du das meinst.

**Maria:**

Das ist doch mal ein Anfang! Immerhin! Warum ist denn das Leben im Himmel nicht so spannend?

Was machen die Menschen denn da den ganzen Tag?

**Horus:**

Eigentlich – spielen sie die ganze Zeit Karten! Oder träumen vor sich hin. Trinken etwas! Schauen! Ruhen sich aus! So was in der Art. Ach ja, bis vor kurzem haben sie alle mit dem Handy gespielt. Bis die Netze geplatzt sind! Da hat Petrus die Handys verboten!

**Maria** *überrascht:*

Das ist das Leben im Himmel? Warum machen die Menschen denn nichts anderes?

**Horus:**

Keine Ahnung! Vielleicht, weil es nichts zu tun gibt! Ich meine, es ist doch alles vorhanden, was man braucht.

**Maria:**

Und es gibt niemanden, der mal ausbricht? Der mal was anderes macht, außer Kartenspielen oder Faulenzen?

**Horus:**

Lass mich mal nachdenken. *Kurze Pause.* Ja, da gab es mal so eine komische Phase, in der die Menschen versucht haben, hier im Himmel irgend so ein System einzuführen, das sich Ablasshandel nannte.

**Maria** *aufmerkend:*

Und? Was ist passiert?

**Horus:**

Nicht viel! Schon nach kurzer Zeit haben diejenigen, die das einführen wollten, gemerkt, dass ihnen ein wenig der Sachgrund für den Verkauf fehlte. Deswegen haben sie das auch wieder sein gelassen.

*Da Maria keine weitere Frage stellt und Klaus weiterhin Nora in seinen Armen tröstet, kehrt eine kurze Stille ein. Dann.*

**Horus:**

Also, wenn ihr nichts dagegen habt, würde ich euch noch zur Ebene begleiten! Denn ich befürchte, dass ich mit diesem Verfahren schon wieder bei einigen wahrscheinlich nicht mehr lebenden Menschen als Schutzengel gefehlt habe!

**Maria:**

Gibt es denn keinen Ersatz für dich? Wenn du mal gerade nicht kannst?

**Horus:**

Wir sind sowieso notorisch unterbesetzt! Es gibt einfach zu wenige Schutzengel, seitdem sich die Menschheit so stark vermehrt! Das läuft schon eine Weile aus dem Ruder, aber wir bekommen immer nur gesagt, dass wir noch ein wenig durchhalten sollen, denn bald würde es besser! Aber es wird immer nur schlimmer! *Aufseufzend.* Aber am Ende ist es schon besser, unterwegs zu sein, als andauernd Karten zu spielen! Da sieht man wenigstens was von der Welt!

**Maria** *in Gedanken, aufseufzend:*

Uns hat an dem einen Abend auch ein Schutzengel gefehlt! Den hätten wir echt brauchen können! *Mit einem Mal wirkt Horus etwas nervös.*

**Horus** *angespannt:*

Ich denke, wir sollten jetzt in die Ebene gehen!

**Maria** *die wieder aufblickt:*

Es wird sich ja wohl nicht verhindern lassen! Na dann... *Bemerkt die Nervosität von Horus.* Was ist mit dir los?

**Horus** *wegblickend:*

Och! Nichts!

**Maria** *aufmerkend:*

Es ist doch irgendwas mit dir! Komm, sag schon! Was ist los?

**Horus** *immer unsicherer:*

Es ist nichts los mit mir! Wir sollten nur langsam los, sonst bekomme ich schon wieder Ärger, weil ich... *Er stockt.*

**Maria** *den Satz vervollständigend:*

Weil du sonst schon wieder einen Einsatz als Schutzengel verpasst? *Horus nickt nur. Maria ahnt etwas.* Kann es etwa sein... *sie stockt und denkt nach. Horus wird immer unruhiger.*

**Nora** *die sich von Klaus' Umarmung löst:*

Was kann sein, Maria? Was denkst du?

**Maria:**

Ich frage mich schon die ganze Zeit, warum uns dieser Schutzengel hier so unterstützt!

**Klaus:**

Wie meinst du das?

**Maria:**

Nun ja! Zuerst holt er Petrus, um uns eine Gerichtsverhandlung außerhalb der Reihe zu besorgen, dann wartet er geduldig auf uns und... Ich habe das Gefühl, dass er mehr weiß, als er zugeben will.

**Horus** *mit belegter Stimme:*

Ich weiß nichts! Rein gar nichts!

**Maria** *sich direkt vor Horus stellend, er zittert am ganzen Körper:*

Doch, ich denke, dass du etwas weißt, was wir nicht wissen sollen!

**Nora:**

Und was soll das sein, Maria? Ich verstehe gar nicht, was du uns damit sagen willst!

**Maria** *gepresst:*

Schau ihn dir doch an, unseren Schutzengel! Nicht wahr, du warst unser Schutzengel! Unser Schutzengel, der nicht da war, als wir dich gebraucht haben! Als Thomas die Kontrolle über den Wagen verlor – da hättest du ihm helfen und uns damit das Leben retten sollen! Ist es nicht so? *Horus antwortet nicht. Maria wird sehr eindringlich.* Ist es nicht so?

**Horus** *schluckend:*

Nein, so war es nicht!

**Maria** *überrascht:*

Nein?! Wie war es dann? Du zitterst wie Espenlaub! Irgendwas muss doch sein!

**Horus** *sich überwindend:*

Ich sollte nicht Thomas zur Seite stehen, sondern...

**Maria:**

Sondern wem? Nur einem von uns? *Horus nickt. Wem? Horus schweigt.* Sag mir schon, wer von uns dreien?

**Horus:**

Macht das denn jetzt noch einen Unterschied? Ich meine, ihr drei seid jetzt im Himmel und daran ist auch nichts mehr zu ändern. Ganz gleich, wem von euch dreien ich hätte helfen sollen – es kam etwas dazwischen und jetzt trage ich eine weitere Schuld, meinen Dienst nicht erfüllt zu haben!

*Alle schweigen betroffen eine Zeit lang, selbst Maria hat nichts mehr zu sagen. Plötzlich bewegt sich Horus und ein Ruck durchfährt seinen Körper.*

**Horus:**

Aber vielleicht ist es noch nicht zu spät!

**Klaus:**

Wie meinst du das? Willst du uns wieder ins Leben zurückrufen?

**Horus:**

Nein, das geht nicht! *Zögert.* Na ja, es geht schon! Aber das kann ich nicht entscheiden! Das wird übrigens auch nur sehr selten gemacht! Bei unbeabsichtigten, himmlischen Kollateralschäden!

**Klaus:**

Was sind bitte himmlische Kollateralschäden?

**Horus** *denkt nach:*

Es gibt da so ein paar alte Geschichten. Aber das wird schon seit langem nicht mehr angewandt! Vor allem nicht mehr, seitdem wir immer weniger Zeit haben, uns um die Menschen auch abseits des Sterbens zu kümmern.

**Maria:**

Und was meinst du jetzt damit, dass es noch nicht zu spät ist?

**Horus** *bewegt sich zum Ausgang, wo Petrus mit den beiden anderen verschwunden ist:*

Richtig! Wartet hier auf mich! Ich komme gleich wieder!

*Die anderen drei blicken Horus hinterher, wie er verschwindet. Horus ab. Für einen Augenblick begreift niemand, was im Moment stattfindet, sodass alle schweigend auf den Ausgang starren.*

## Dritter Akt. Fünfte Szene

*Nach bereits wenigen Augenblicken kehrt Horus zurück – zusammen mit Petrus, jedoch ohne Thomas oder den Typewriter.*

**Petrus** *leicht genervt:*

Ich dachte, wir hätten alles besprochen! Die drei müssen sich noch ihrer Sünden...

**Horus:**

Bitte! Darf ich erklären, was ich denke?

**Petrus** *die Arme verschränkend:*

Bitte schön! Von mir aus! Dann lass mal hören!

**Horus:**

Die drei hier sind eindeutig vor ihrer Zeit gestorben und...

**Petrus:**

Und was?

**Horus:**

Nun ja! Eigentlich sind ihre Sünden ja auch nicht so groß. Und ich finde...

**Petrus** *spitzer:*

Du findest?

**Horus:**

Ich finde, dass sie es nicht verdient haben, dort draußen in der Ebene herumzusitzen und sich auf ewig zu langweilen, nur weil wir...

**Petrus** *aufmerkend:*

Weil wir was? *Finster.* Was willst du mir eigentlich damit sagen?

**Horus** *unsicher:*

Nichts! Nichts Bestimmtes! Es ist nur, dass ich glaube, dass die drei...

**Petrus:**

Lassen wir die drei mal außen vor. Du hast zu einer Kritik angehoben und jetzt kneifst du?

**Horus** *ohne Nachdruck:*

Es war keine Kritik, sondern...

**Petrus:**

Sondern was? Blanker Hohn? *Wartet auf eine Antwort, doch da Horus schweigt, dreht sich Petrus zur Seite und will abgeben. Dann dreht er sich plötzlich zurück zu den Dreien.* Egal, was ihr getan oder was ihr nicht getan habt! Es gibt hier oben im Himmel Regeln, an die sich alle zu halten haben! *In Richtung Horus.*

Und mit allen meine ich auch alle!

*Petrus dreht sich ab zum Geben.*

**Maria** *mutig vortretend:*

Aber sind Regeln nicht da, um gebrochen zu werden?

**Petrus** *einhaltend, aber nicht umdrehend:*

Wenn Regeln zum Brechen da wären – warum sollte man sie aufstellen? Oder warum sollte man diesen Regeln keine Ausnahmen mitgeben? *Kurze Pause.* Diese Regel ist eine ohne Ausnahme!

*Da niemand mehr Einspruch erhebt, geht Petrus ab. Kurz bevor er die Bühne verlässt.*

**Horus** *mit Bestimmtheit:*

Dann soll es so sein!

**Petrus** *anhaltend:*

Was soll so sein?

**Horus:**

Dann beschließe ich, dass ich ab heute kein Schutzengel mehr sein kann!

**Petrus** *sich langsam und bedrohlich umdrehend:*

Und warum um Himmels willen denkst du, dass du dich einfach über die himmlischen Regeln hinwegsetzen kannst? Du bist und bleibst ein Schutzengel, und wenn du nicht bald zusiehst, dass du den nächsten Menschen rettetest, dann...

**Horus** *seinen gesamten Mut zusammennehmend:*

Dann was? Ich habe keine Angst! Vor was denn? Dass ich aus dem Himmel geschmissen werde?

**Petrus** *die Arme verschränkend:*

Zum Beispiel!

**Horus:**

Und was wäre da Schlimmes dran?

**Petrus** *mit weit geöffnetem Mund und aufgerissenen Augen:*

Wie...? Was...? Ein Rausschmiss aus dem Himmel muss wohl das Schlimmste sein, was man sich erdenken kann! Es muss...

**Horus** *sich den Frust von der Seele redend:*

Nein, es muss nichts! Was habe ich denn davon, ein Schutzengel zu sein? Wir sind viel zu wenige und müssen viel zu viele Aufträge handhaben, sodass wir keine einzige Pause mehr haben! Den einen Auftrag haben wir gerade fertig, da kommt schon der nächste. Und immer werden wir von dem Schuldgefühl getrieben, dass, wenn wir nicht sofort ausrücken, ein weiterer Mensch unnötig stirbt und hier oben über Jahrzehnte hinweg in der Ebene versauern muss, bis er an der Reihe ist! Am Ende ist das ein unwürdiges Leben als Schutzengel – wenn es denn so etwas wie Würde im Himmel gibt!

**Petrus** *angegriffen:*

Natürlich gibt es so etwas wie die Würde im Himmel! *Zu den dreien.* Oder seht ihr das anders?

**Klaus** *herumdrucksend:*

Also, ich... Ich denke, dass es schwierig...

**Maria:**

Es gehört vielleicht nicht direkt zur Würde, aber dann vielleicht doch wieder!

**Petrus:**

Was denn?

**Maria:**

Na ja! Da haben wir es schon mal geschafft, durch die Himmelspforte zu kommen, und dann werden wir in einem Schauprozess abgewiesen. Angeblich, weil wir unsere Sünden nicht bereuen würden! Was haben wir denn für Sünden begangen, die man mit einer Ewigkeit in einer weiten Ebene von gebrochenen Seelen bestrafen müsste! Dann würde ich lieber in der Hölle schmoren und...

**Petrus:**

Ich bin mir sehr sicher, dass du das nicht möchtest!

**Horus *erstaunt:***

Aber ich dachte, dass es keine Hölle gibt! Es wird uns immer erzählt, dass...

**Petrus:**

Es gibt sie auch eigentlich nicht mehr. Die Hölle haben wir damals erfunden, um die Menschen schneller zur Einsicht zu bringen. *Siebt die unverständigen Gesichter um ihn herum.* Um den Menschen auf die Sprünge zu helfen. Damit es nicht so lange dauert, bis sie in den Himmel einziehen können! *Die Gesichter werden immer grotesker.* Was?!

**Maria:**

Das bedeutet, dass der Himmel arme Menschenseelen so lange gequält hat, bis diese ihre Sünden eingestanden haben? Also, wenn Ihr mich fragt, hat das aber rein gar nichts mit einem würdevollen, himmlischen Verhalten zu tun! *Alle schweigen. Provozierend.* Vielleicht will ich ja gar nicht mehr in den Himmel!

**Nora:**

Wie meinst du das denn?

**Maria:**

Ich meine das so, wie ich das gesagt habe! Wenn das hier ein Ort ist, an dem Menschenseelen für ihre Reue gequält werden – ob nun im Fegefeuer oder in der Ebene weichgekocht –, dann frage ich mich, ob ich überhaupt in den Himmel kommen möchte. Dazu scheint es auch nicht besonders spannend zu sein!

**Petrus:**

Eure Wahlmöglichkeiten sind sehr eingeschränkt! Das sollte euch bewusst sein! Entweder ihr wartet draußen auf Einlass oder ihr kommt mit in den Himmel!

**Klaus:**

Ihr würdet uns jetzt schon aufnehmen? Obwohl wir noch keine Reue gezeigt haben?

**Petrus *mit einem verschmitzten Lächeln:***

Vielleicht muss eine Regel ab und an gebrochen werden, damit sie eine Regel sein kann!

**Nora** fällt Klaus ein zweites Mal in die Arme, dieses Mal jedoch jubelnd:

Hurra! Hurra! Wir dürfen in den Himmel!

**Klaus** Nora tanzend umherschlendernd:

Ja! Was für ein Glück! Was für ein Glück!

**Maria:**

Freut euch ruhig! *Die beiden halten in ihrem Tanz ein.* Ich bin mir immer noch nicht sicher, ob ich nicht doch in die Ebene zurückkehren sollte!

**Klaus:**

Du wirst doch wohl nicht...

**Maria:**

Es scheint aber die einzige andere Möglichkeit zu sein! Bis ich weiß, ob ich in den Himmel will, mache ich mir in der Ebene Gedanken! Vielleicht bleibe ich auch für immer dort!

**Petrus** murmelnd:

Sicher nicht!

**Horus** plötzlich:

Es gibt da noch eine dritte Möglichkeit!

**Maria** wie auch Petrus aufmerksam:

Ja?! Welche denn?

**Petrus:**

Jetzt bin ich auch sehr gespannt!

**Horus:**

Du könntest ein Schutzengel werden! Das Leben ist nicht einfach und man ist immer im Stress, fühlt sich oft schuldig, weiß oft nicht, wo einem der Kopf steht, aber man hat was zu tun und meistens kann man dabei Gutes bewirken!

**Petrus** zu Horus und auf Maria zeigend:

Die dort – ein Schutzengel? Bist du noch bei klarem Verstand? Hast du nicht mitbekommen, wie rebellisch sie ist? Wie wenig sie ihre Sünden bekennt? Wie sie dich bedroht hat? Hast du das alles vergessen?

**Maria** entschieden:

Einverstanden! *Alle schauen sie entgeistert an.* Ich werde ein Schutzengel!

**Horus** ausrufend:

Super!

**Petrus:**

Wartet! Ich habe da auch ein gewichtiges Wörtchen mitzureden! Ihr könnt doch nicht so einfach, ohne mich zu fragen, entscheiden, dass...

**Horus:**

Aber Petrus!

**Petrus:**

Nicht aber Petrus! Glaubst du denn wirklich, dass sie sich an die Regeln halten wird? Wenn sie schon jede auch noch so kleine Regel bricht, die ich im Gerichtssaal aufstelle?

**Horus:**

Vielleicht ist es auch mal an der Zeit, dass wir die Regeln mal alle auf den Prüfstand stellen! Es kann ja nicht sein, dass wir immer noch den alten Gepflogenheiten nachhängen und dabei völlig missachten, dass sich die Menschheit rasend schnell vermehrt und auch verändert hat! Vielleicht brauchen wir einfach mehr Schutzengel, neue Regeln, frisches Denken! Das kann doch nicht im Sinne des Himmels sein, die Menschen aus Zeitgründen in einer Ebene zu parken, um sie dort weich zu kochen! Es ist doch kein Wunder, dass immer weniger an den Himmel glauben!

**Petrus:**

Du solltest nicht so viele Themen miteinander vermischen! *Denkt nach.* Aber mitunter könntest du recht damit haben, dass wir unsere Abläufe und Regeln unter Umständen mal wieder ein wenig verändern könnten!

**Horus** *ausrufend und auf Maria zulaufend:*

Super! Du wirst ein Schutzengel! Du wirst ein Schutzengel!

**Maria** *seine Hände ergreifend und mit ihm tanzend:*

Ich werde ein Schutzengel! Ich werde ein Schutzengel!

**Petrus:**

Noch habe ich nicht entschieden! *Die beiden halten ein und schauen fragend zu Petrus.* Ach, was soll's! Alte Regeln müssen auch mal von altem Staub befreit werden! *Geht zu Maria und ergreift ihre beiden Hände, die Horus vorher loslässt.* Ab diesem Zeitpunkt bist du ein Schutzengel. Und darfst natürlich auch in den Himmel einziehen. Aber nur, wenn du willst! *Maria und Horus jubeln.* *Zu Horus.* Du bringst sie gleich zu den anderen. Damit sie lernt, was ihre neue Aufgabe ist! Klar?

**Horus:**

Glasklar!

**Petrus** *zu Klaus und Nora:*

Und ihr beide? Wollt ihr immer noch in den Himmel? Dann wäre jetzt der Zeitpunkt, Ja zu sagen!

**Nora und Klaus** *im Gleichklang:*

Ja!

**Petrus:**

Dann wollen wir mal! Bleibt beieinander! Ich will keinen auf dem Weg in den Himmel verlieren und dann wieder suchen müssen!

*Petrus blickt jeden an und jeder nickt. Dann dreht er sich zur Seite und geht von der Bühne.*

**Petrus** *kurz bevor er abgeht, murmelnd:*

Ich wusste doch gleich, dass es Probleme mit den Zuschauern bei der Verhandlung gibt! *Seufzend.*

Das ist eine Regel, die ich wohl niemals ändern werde!

*Indem alle zur Seite abgeben; alle ab.*